

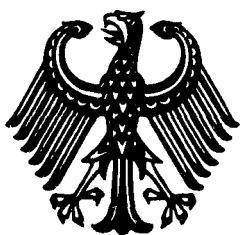
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ITALIEN

1972



Bestellnummer: 130300 – 720038

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	15
Erwerbstätigkeit	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17
Produzierendes Gewerbe	20
Außenhandel	23
Verkehr	25
Fremdenverkehr	28
Geld und Kredit	29
Öffentliche Finanzen	29
Preise und Löhne	30
Sozialprodukt	33
Zahlungsbilanz	34
Wirtschaftsplanung	35
Quellenhinweis	36

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	Std	=	Stunde
mm	=	Millimeter	kW	=	Kilowatt
cm	=	Zentimeter	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
cbm	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
Lit	=	Italienische Lira			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Italien 1972 (lfd. Nr. 38)
abgeschlossen im Dezember 1972. Erschienen im März 1973
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

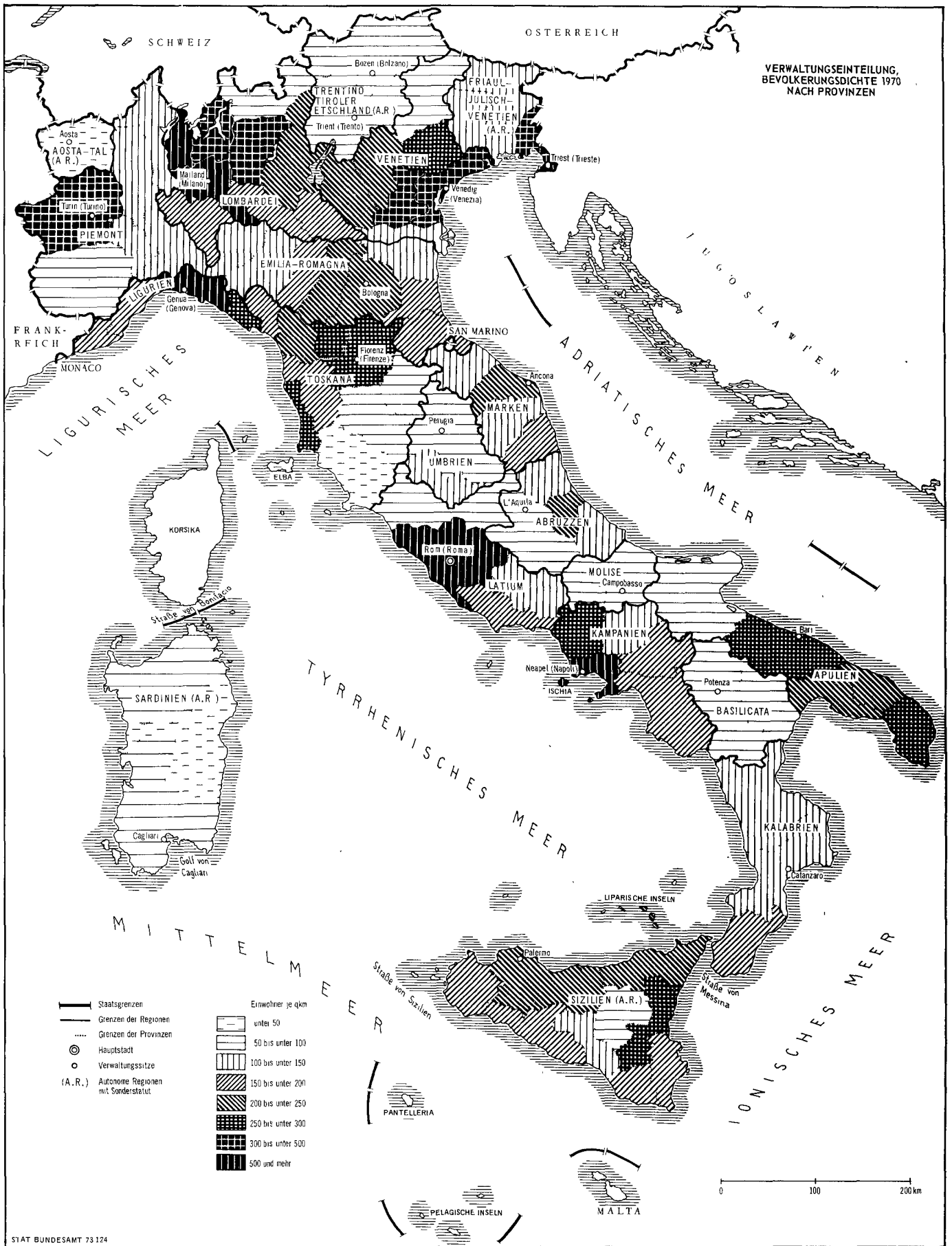
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

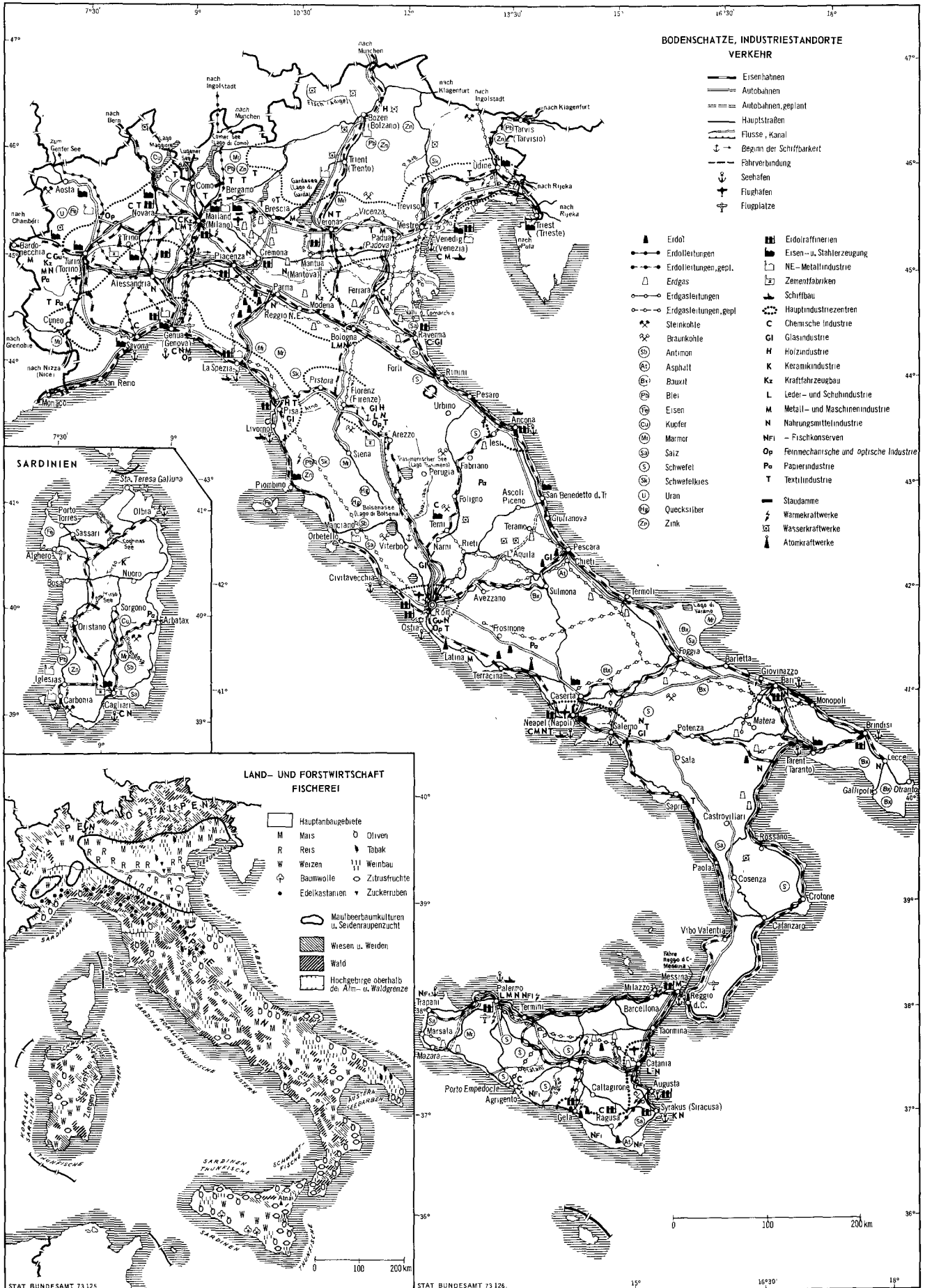
ITALIEN

VERWALTUNGSEINTEILUNG,
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1970
NACH PROVINZEN



STAT BUNDESAMT 73 124

ITALIEN



St a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Italien (Repubblica Italiana) ist seit dem 10. Juni 1946 eine demokratische Republik (Abschaffung der Monarchie durch Volksabstimmung am 2. Juni 1946). Die neue Verfassung trat am 1. 1. 1948 in Kraft.

Staatsoberhaupt ist der im Dezember 1971 gewählte Staatspräsident Giovanni Leone. Er wird auf sieben Jahre von der Nationalversammlung gewählt und übt mit dem von ihm ernannten Ministerrat die Exekutive aus. Ministerpräsident ist seit dem 26. Juni 1972 erneut Giulio Andreotti. Die Regierungskoalition aus Christlichen Demokraten, Sozialdemokraten und Liberalen verfügt in beiden Häusern des Parlaments nur über eine geringe Mehrheit. Das Zweikammerparlament besteht aus dem direkt gewählten Abgeordnetenhaus (Camara dei Diputati) mit 630 Sitzen und dem Senat (Senato della Repubblica) mit 315 Mitgliedern. Alle Bürger sind vom 21. Lebensjahr an bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus wahlberechtigt, während die Senatoren nur von über 25 Jahre alten Bürgern gewählt werden dürfen. Nach den Wahlen vom 8. Mai 1972 verteilten sich die Mandate in Abgeordnetenhaus und Senat wie folgt auf die Parteien: Christlich-Demokratische Partei (DC) 267/136, Kommunistische Partei (CPI) 179/94, Sozialisten (PSI) 61/33, Neo-Faschisten (Movimento Sociale Italiano/MSI) zusammen mit den Monarchisten 56/26, Sozialdemokraten (PSDI) 29/11, Liberale Partei (PLI) 20/8, Republikaner (PRI)

14/5 und Südtiroler Volkspartei (SVP) 3/2 Abgeordnete.

Die Verwaltung des Landes war bisher stark zentralistisch aufgebaut. Neben den fünf bereits bestehenden Regionen mit Sonderstatut (den Inseln Sizilien und Sardinien sowie Grenzgebieten mit nationalen Minderheiten; Aostatal, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien) sind seit 1970 auch die von der Verfassung vorgesehenen 15 Regionen mit Normalstatut eingerichtet worden. 1972 erhielten die Regionalregierungen weitergehende Zuständigkeiten von der Zentralregierung (Bildungs- und Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Verkehr, Öffentliche Arbeiten). Nach langen Auseinandersetzungen ist 1971 auch die Erhebung der Provinz Bozen (bisher Region Trentino-Tiroler Etschland) in den Rang einer autonomen Region erfolgt. Die nötigen Verwaltungsmaßnahmen zum Wirksamwerden des neuen Statuts für Südtirol sind aber noch nicht abgeschlossen. Die Regionen sind weiter in 94 Provinzen und in Gemeinden mit eigenen Parlamenten und beschränkter Selbstverwaltung gegliedert.

Italien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), der Westeuropäischen Union (WEU), dem Europarat, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet umfaßt den festländischen Teil Oberitaliens (Poebene und italienischer Alpenteil), die Apenninhalbinsel (ohne die Republik San Marino und den Vatikanstaat) und die Inseln Sizilien und Sardinien sowie zahlreiche Nebeninseln. Im Nordwesten und Norden liegt die Staatsgrenze großenteils auf der Hauptwasserscheide der Alpen (Höhen in den Westalpen bis 4 800 m, Dolomiten bis über 3 300 m). Südlich der Poebene wird das Land in seiner ganzen Länge vom Apennin durchzogen und weist nur wenige zusammenhängende Ebenen auf. Der mittlere Teil des Apennin erreicht in den Kalkmassiven der Abruzzen (mit dem 2 914 m hohen Gran Sasso) seine höchste Erhebung. Sizilien ist durch die an ihrer schmalsten Stelle nur 3 km breite Stra-

ße von Messina von der italienischen Halbinsel getrennt. Italien besitzt mehrere tätige Vulkane, u. a. den Ätna (3 269 m) auf Sizilien und den Vesuv (1 277 m) bei Neapel. Das Klima ist differenziert und ändert sich auf kurze Entfernungen z. T. spürbar. Der nördliche Apennin ist eine wichtige Klimascheide. Das gemäßigte mitteleuropäische im Norden und in Teilen der Gebirge geht nach Süden zunehmend in ein ausgeprägt mediterranes Klima mit heißen und trockenen Sommern und milden Wintern mit Niederschlägen besonders im Herbst und Frühjahr über.

Italien ist mit 187 Einwohnern je qkm (1971) relativ dicht besiedelt. Die Bevölkerungsdichte ist aber regional sehr unterschiedlich; der stark industrialisierte Norden

(Lombardei, Ligurien und Venetien) sowie die Großstädte Rom und Neapel sind dichtbesiedelte Ballungsräume, dagegen sind die Alpengebiete (besonders das Aostatal und Südtirol), in Mittelitalien Umbrien und im Süden die Region Basilicata sowie Sardinien nur äußerst dünn besiedelt. Die städtische Bevölkerung beträgt etwa 50 %. Durch die anhaltend starke Binnenwanderung von Süd- nach Norditalien und von den Land- in die Stadtgebiete werden die Unterschiede der Bevölkerungsverteilung weiter verschärft. Rund ein Viertel der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt. Der Bevölkerungszuwachs ist mit 0,5 % geringer als der natürliche Geborenenüberschuß, da zahlreiche Auswanderer das Land verlassen, die in der Mehrzahl vorübergehend in den westeuropäischen Nachbarländern erwerbstätig sind.

Die Bevölkerung besteht ethnisch überwiegend aus Italienern; daneben gibt es über 220 000 deutschsprachige Südtiroler sowie slowenische, albanische, griechische, französische und ladinische Minderheiten. Staatssprache ist Italienisch. In der autonomen Region Aostatal ist Französisch, in Südtirol Deutsch zweite Amtssprache. Staatskirche ist die römisch-katholische Kirche; ihr gehören rund 99 % der Bevölkerung an; ferner gibt es etwa 100 000 Protestanten (Waldenser), 35 000 Juden und in Süditalien griechisch-orthodoxe Gemeinden der eingewanderten Griechen und Albaner.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Entsprechend den unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in den einzelnen Landesteilen ist die Gesundheitspflege nicht einheitlich entwickelt. Die staatlichen Wirtschaftspläne umfassen auch den Gesundheitsdienst, besonders in Süditalien einschließlich Sizilien und Sardinien. Unter den meldepflichtigen Erkrankungen sind die häufigsten Hepatitis, Darm- und Paratyphus, Geschlechtskrankheiten und Tuberkulose. Bei den Todesursachen stehen Herz- und Kreislaufkrankungen, Krebs, Gefäßstörungen des zentralen Nervensystems und Leberzirrhose an der Spitze. Um die im Rahmen der "Riforma Sanitaria" durchzuführenden Projekte finanzieren zu können, ist eine Erhöhung der Pflichtbeiträge der Arbeitgeber sowie eine Selbstbeteiligung der Versicherten vorgesehen.

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von sechs bis 14 Jahren; sie ist noch nicht überall voll durchgesetzt (vorzeitige Schulabgänger). Die Zahl der Analphabeten zwischen 14 und 50 Jahren wird auf etwa eine Million geschätzt; am höchsten ist die Analphabetenquote in den Regionen Basilicata und Sizilien. Das Unterrichtswesen ist kommunal, kirchlich oder privat; eine Staatsaufsicht wird durch das Erziehungsministerium ausgeübt. Der Unterricht ist gebührenfrei. An den fünfjährigen Elementarunterricht der Grundschule schließt sich eine dreijährige Oberstufe (scuola media) an, der ein weiterer, in der Regel fünfjähriger Besuch der höheren Schule folgen kann.

Diese teilt sich in allgemeinbildende Schulen, das klassische "Lyzeum" (Gymnasium), naturwissenschaftliche Lyzeen bzw. verschiedene technische Lehranstalten (z. B. für Landwirtschaft, Handel, Industrie), Gewerbeschulen und die (4jährige) Lehrerbildungsanstalt. An den zahlreichen Universitäten und Hochschulen können Absolventen des klassischen Lyzeums (des naturwissenschaftlichen Lyzeums nur an bestimmten Fakultäten) studieren. Der Hochschulbesuch nimmt seit Jahren stark zu. Im Studienjahr 1972/73 werden über 900 000 Studierende immatrikuliert sein, davon über 200 000 Studienanfänger.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung nimmt seit Jahren leicht ab. Der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen ist im Vergleich zu anderen Industriestaaten niedrig. Große regionale Unterschiede in der Beschäftigtenstruktur ergeben sich aus der gegenüber Süd- und Inselitalien weitaus stärkeren Industrialisierung des Nordens. Rund 19 % der Erwerbstätigen sind noch in der Landwirtschaft beschäftigt. Italien weist außer dem niedrigsten Beschäftigungsgrad innerhalb der EWG damit auch den höchsten Anteil des Agrarsektors auf. Statistisch nicht erfaßt wird die gesetzlich verbotene, aber verbreitete Kinderarbeit (nach amtlichen Schätzungen 1972 über 500 000 in Landwirtschaft, Industrie und Gastgewerbe beschäftigte Kinder).

Ende 1971 hat die Zahl der Erwerbspersonen mit rd. 19,4 Mill. den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre erreicht. Die Arbeitslo-

senquote betrug 3,2 % (gegenüber 3,1 % im Vorjahr), wobei besonders der steigende Anteil junger Arbeitsuchender bedenklich ist. 1972 wurden 1,2 Mill. Arbeitslose ermittelt, davon 700 000 im Alter zwischen 14 und 29 Jahren (300 000 mit abgeschlossener Ober- schul- oder Hochschulausbildung).

Infolge von Streiks sind erhebliche Arbeitsausfälle und Produktionseinbußen zu verzeichnen, die gehäuft die wirtschaftliche Entwicklung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes beeinträchtigen. Über ein Drittel der Erwerbstätigen sind gewerkschaftlich organisiert. Neben Betriebsgewerkschaften und einer kleineren neofaschistischen Organisation gibt es drei große Gewerkschaftsverbände, die politisch orientiert sind; CGILT (kommunistisch, 2,7 Mill. Mitglieder), CISL (christlich-demokratisch, 2,3 Mill.), UIL (republikanisch, 1,5 Mill.).

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Italien wird als teil-industrialisiertes Agrarland bezeichnet, doch beträgt der Anteil der Landwirtschaft am realen Bruttoinlandsprodukt heute weniger als 10 %. Der Anteil der in der Agrarproduktion Beschäftigten ist durch Abwanderung rückläufig. Die seit 1950 durchgeführte Agrarreform sieht die Enteignung von Grundbesitz über 300 ha vor, soweit er landwirtschaftlich ungenügend genutzt wird. Gegenwärtig herrscht noch durch Erbteilung parzellierter Kleinbesitz (verbunden mit unselbständiger Landarbeit) vor, in Süditalien teilweise Großgrundbesitz, der mit Lohnarbeitern oder in Halbpacht (mezzadria) bewirtschaftet wird. Man erwartet, daß sich die Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft bis 1975 auf 2,75 Mill. verringert (1970 rd. 3,7 Mill.).

Die landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa zwei Drittel der Gesamtfläche Italiens; davon werden rd. 60 % als Ackerland, 26 % als Grünland sowie 14 % für Dauerkulturen genutzt. Insgesamt hat sich die Agrarproduktion in den letzten Jahren trotz verminderter Anbauflächen erhöht. Die Intensität der landwirtschaftlichen Nutzung nimmt von Norden nach Süden ab. Wichtigste Anbaufrucht ist Weizen; von der Ackerfläche wird insgesamt über ein Drittel, in Süditalien bis zu 50 % mit Weizen bestellt. Weinbau ist in ganz Italien verbreitet, viele landwirtschaftliche Betriebe pflegen den Weinbau neben sonstigen Kulturen.

Etwa die Hälfte der Weinanbaufläche liegt in den Regionen Apulien, Sizilien, Toskana und Venetien. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Mais, Reis (Italien ist das bedeutendste europäische Reisanbauland), Kartoffeln, Frühgemüse, Tomaten, Oliven, Apfelsinen und Zitronen (vor allem auf Sizilien) sowie Tabak. An der Weltausfuhr von Zitronen ist Italien mit rd. 50 % beteiligt. Hohe Erträge an Edelo Obst und Frühgemüse liefert vor allem Südtirol.

Die Viehwirtschaft ist hauptsächlich im Norden von Bedeutung (Rinder- und Schweinehaltung); im Süden werden Schafe und Ziegen sowie Hühner gehalten. Häute, Felle, Wolle und Käse sind wichtige Ausfuhrwaren. Infolge der Diskrepanz zwischen Erzeugung und Verbrauch ist die Fleischeinfuhr ständig gestiegen; von 1965 bis 1970 stieg die Rindfleischerzeugung um etwa 15 %, während der Verbrauch um 44 % zunahm.

Für eine ergiebige Forstwirtschaft fehlen heute großenteils die Voraussetzungen; frühere Waldzerstörungen können durch Aufforstung nur allmählich überwunden werden. Die als Waldfläche ausgewiesenen rd. 20 % des Staatsgebietes bestehen überwiegend aus Buschwald und hainartigen Gehölzen. Der weitaus größte Teil des Holzverbrauchs wird durch Einfuhren gedeckt. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind etwa 145 000 ha Pappelkulturen, die innerhalb des Aufforstungsprogramms eine wichtige Stellung einnehmen (Grundstoffe der Papierindustrie).

Die langen Küsten ermöglichen eine vielfältige Küstenfischerei. Trotz zunehmender Anlandungen kann der Inlandsbedarf nicht gedeckt werden, so daß ein erheblicher Teil des Verbrauchs an Fischen und Fischwaren durch Einfuhren gedeckt werden muß.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrieproduktion trägt mit etwa 45 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Trotz des Mangels an Bodenschätzen ist die verarbeitende Industrie hoch entwickelt. Die staatliche Industriepolitik ist darauf gerichtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebiete, vor allem den "Mezzogiorno", in die Industrialisierung einzubeziehen. Die Hauptstandorte der Industrie liegen in Nord- und Mittelitalien. Die Tendenz zur Konzentration wird von der Regierung im Interesse der internationalen

Wettbewerbsfähigkeit (u. a. durch Steuervergünstigungen) unterstützt. Die industrielle Erzeugung wird seit Jahren durch den 1969 einsetzenden Beschäftigungsrückgang, durch Streiks und durch Absatzschwierigkeiten bei rasch steigenden Produktionskosten gekennzeichnet. Im Juli 1971 wurde eine Reihe von wirtschaftspolitischen Maßnahmen ergriffen, um die Produktionstätigkeit anzuregen. Im Mittelpunkt standen Krediterleichterungen zur Förderung der Investitionen sowie Verminderung der Soziallasten für Klein- und Mittelbetriebe. Für 1972 wird mit einer realen Steigerung der Industrieproduktion um 2 % gerechnet.

Die Erzeugung elektrischer Energie hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend auf Wärmekraftwerke verlagert, die inländisches und eingeführtes Erdöl und Erdgas verwenden. Der Anteil der Wasserkraftwerke an der Gesamterzeugung beträgt nur noch rd. 35 %. Fast die gesamte öffentliche Elektrizitätsversorgung wird von der staatlichen Energiebehörde (Ente Nazionale per l'Energia Elettrica/ENEL) kontrolliert. Ein Programm zur Verbesserung der Stromversorgung sieht für die Jahre 1971 bis 1975 Investitionen in Höhe von 4 900 Mrd. Lit vor. Bis 1980 sollen Kernkraftwerke mit einer installierten Leistung von insgesamt 6,5 bis 10 Mill. kWh errichtet werden. 1971 wurde mit dem Bau des vierten Kernkraftwerks in Isola Serafini in der Poebene begonnen.

Von den vorhandenen Bodenschätzen sind außer Brennstoffen bisher Quecksilber (Italien ist eines der Hauptproduktionsländer), Antimon, Marmor und Schwefel wirtschaftlich wichtig. Abgebaut werden ferner u.a. Silber, Bauxit, Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererze. Die Eisenerz- und Kohleförderung kann nur einen geringen Teil des Bedarfs decken. Die Brennstoffversorgung wurde durch die Ausbeutung der Erdölvorkommen Siziliens (Ragusa, Gela, Tontanarossa) verbessert. Etwa vier Fünftel der Erdgasgewinnung erfolgen aus Lagerstätten in der Poebene.

Wichtigste Zweige der verarbeitenden Industrie sind die Metallverarbeitung (u. a. Kraftfahrzeug- und Schiffbau, Werkzeug- und landwirtschaftliche Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse), die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Teigwaren, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven, Speiseöle, Käse, Wein), die Textil- und Schuhindustrie sowie die chemische und die metallurgische Industrie. Italien zählt zu den führenden Produktionsländern für chemische Erzeugnisse.

Der staatliche Erdölkonzern (Ente Nazionale Idrocarburi/ENI) führt einen Zehnjahresplan durch, der eine Verdreifachung der Produktion chemischer Erzeugnisse bis 1980 vorsieht.

Die Zahl der bewohnten Wohnungen nahm zwischen 1961 und 1971 um 17,8 % von 13,0 Mill. auf 15,3 Mill. Einheiten zu. Die Zahl der unbewohnten Wohnungen erhöhte sich zwischen den beiden Zählungen von 0,9 Mill. auf 2,1 Mill. um 77,6 %; die Kosten von Neubauwohnungen können weite Bevölkerungsschichten trotz anhaltender Wohnungsnot in den Großstädten nicht tragen. Die Rezession im Baugewerbe hat sich bereits auf die Zementindustrie ausgewirkt, deren Produktionsergebnis 1971 um rund 10 % unter dem des Vorjahres lag.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die italienische Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Republik San Marino, aber ausschließlich der Vatikanstadt und der Gemeinden Livigno und Campione (Zollausschlußgebiete). Erfasst wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Sie wurden in allen Jahren ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

V e r k e h r : Die geographischen Gegebenheiten und die regional unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung führten zu besonderen Verkehrs- und Transportproblemen. Das Eisenbahnnetz der Staatsbahnen (Ferrovie dello Stato/FS) ist knapp zur Hälfte elektrifiziert. Daneben werden über 4 300 km private Strecken betrieben, die zu rd. 35 % elektrifiziert sind. Ein großzügiges Ausbauprogramm für die Staatsbahnen ist kürzlich eingeleitet worden. Das Straßennetz wird ständig erweitert. Bemerkenswert sind die größtenteils modern ausgebauten Autobahnen (Benutzungsgebühren). Mitte 1972 betrug die Gesamtlänge der Autobahnen 4 300 km. Ende 1972 sollen 5 200 km in Betrieb sein. Italien steht damit nach der Bundesrepublik Deutschland an 2. Stelle in Europa.

Die Binnenschifffahrt ist von relativ geringer Bedeutung, dagegen ist die Handelsflotte die drittgrößte Europas. Wichtigster Seehafen ist

Genua. Zahlreiche Häfen werden erweitert und modernisiert, darunter in Sizilien der Hafen Augusta (bei Syrakus) für die Aufnahme von großen Tankschiffen. Über das von der staatlichen italienischen Luftverkehrsgesellschaft (ALITALIA) beflogene Netz werden alle Erdteile bedient. Von den 19 internationalen Flughäfen sind Fiumicino (Rom) und Mailand-Linate die verkehrsreichsten; daneben gibt es 29 Flughäfen sowie über 70 sonstige Flugplätze.

F r e m d e n v e r k e h r : Der Ausländertourismus ist weiterhin eine der Grundlagen der italienischen Wirtschaft. Der Touristenstrom (besonders aus nördlich gelegenen Staaten) wird einerseits von den landschaftlichen und klimatischen Besonderheiten (Adria und Riviera, Südalpen), andererseits aber auch von den historischen Stätten, Kunst- und Kulturdenkmälern angezogen. In den letzten Jahren ist infolge häufiger Streiks und der Preisentwicklung, die einen Teil der Touristen in billigere Länder ablenkte, eine Stagnation eingetreten.

G e l d u n d K r e d i t : Staatsbank ist seit 1926 die "Banca d'Italia"; sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe. Überwachung und Kontrolle des Geld- und Kreditmarktes obliegen neben der Staatsbank dem "Interministeriellen Ausschuss für Ersparnisse und Kredit". Die internationale Währungskrise (1971) führte auch zu einer Kursänderung der italienischen Währung (1 Lira = 0,00172 US-\$). Der Diskontsatz wurde in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im April 1972 (auf 4 %), gesenkt, um die Wirtschaft zu verstärkter Kreditaufnahme anzuregen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt wies in den vergangenen Jahren steigende Defizite aus. Der Haushalts-

voranschlag für 1973 sieht eine Steigerung der Einnahmen um 13 % vor, der eine Ausgabenzunahme von 16 % gegenübersteht; der Fehlbetrag liegt um rd. 30 % über dem Vorjahresniveau. Die vorgesehene Steuerreform, die vor allem die Umstellung der bisherigen Umsatzsteuer auf die Mehrwertsteuer bringen wird, sollte Anfang Juli 1972 in Kraft treten, wurde aber erneut, nunmehr auf den 1. Januar 1973 verschoben. Die Reform der indirekten Steuern soll ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erfolgen, die Neuregelung der direkten Steuern ist erst später vorgesehen.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den letzten Jahren sind die Preise ständig angestiegen. Im September 1971 lag der Index der Verbraucherpreise um mehr als 5 % über dem Vorjahresstand. 1972 haben sich die Preiserhöhungen weiter verschärft; trotz staatlicher Dämpfungsmaßnahmen (zeitweiliger Preisstopp) wird in diesem Jahr mit einer Inflationsrate von 8 % gerechnet.

Nach den Anfang 1970 für drei Jahre in Kraft gesetzten Tarifverträgen werden die Vergütungen von über 60 % aller Beschäftigten durch eine "gleitende Lohnskala" (scala mobile) vierteljährlich automatisch dem Anstieg der Lebenshaltungskosten angeglichen. Zwischen Dezember 1969 und Dezember 1970 hatten sich die Löhne um rd. 24 % erhöht, seither liegen die jährlichen Zuwachsraten der Löhne und Gehälter bei ca. 8 bis 10 %. Der "Gewerkschaftsindex", der den Berechnungen der gleitenden Lohnskala zugrundeliegt, ist nicht identisch mit dem amtlichen Preisindex für die Lebenshaltung. Eine Beseitigung der automatischen Lohnanpassungen, die die Inflation fördern, gilt z. Z. als politisch aussichtslos. Eine Überprüfung des aus dem Jahre 1966 stammenden, vielfach nicht mehr zutreffenden Warenkorb ist mit der Neuberechnung des Index (Basis 1970 = 100) seit 1971 erfolgt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Mailand 45°N 9°O 147 m	Venedig 45°N 12°O 2 m	Genua 44°N 9°O 54 m	Rom 42°N 12°O 46 m	Neapel 41°N 14°O 25 m
----------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------	--------------------------	-----------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	2,0	3,3	7,9	6,9	9,0
Juli	24,1	23,6	23,7	24,7	24,8
Jahr	13,1	13,8	15,6	15,5	16,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	5,0	5,8	10,3	11,1	12,2
Juli	30,4	27,8	26,6	30,3	29,0
Jahr	17,7	17,1	18,3	20,3	20,4

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Februar	- 14,1	- 9,0	- 8,0	- 6,0	- 4,0
Juli	10,3	12,3	12,2	11,9	12,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	61/7	45/6	92/7	69/8	102/10
Juli	59/5	55/6	25/3	9/2	14/2
Jahr	912/84	786/83	1 146/81	760/81	855/87

Station Lage Seehöhe	Bari 41°N 17°O 28 m	Palermo 38°N 13°O 71 m	Syrakus 37°N 15°O 23 m	Cagliari 39°N 9°O 75 m
----------------------------	---------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	8,3	10,2	10,5	9,4
Juli	24,2	24,8	25,3	24,5
Jahr	15,9	17,4	17,5	16,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	11,6	14,7	14,7	13,1
Juli	27,6	30,4	31,1	30,1
Jahr	19,4	22,4	22,5	21,1

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Februar	- 5,0	- 0,9	- 1,0	- 1,4
Juli	12,0	12,0	13,5	12,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	58/8	109/12	107/10	47/7
Juli	9/1	6/1	4/0	4/1
Jahr	526/65	731/77	641/56	431/58

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	301 243				
Landfläche	qkm	294 040				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JE 1 000	52 931	53 940	54 302	54 683	54 978 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JE Einw. je qkm	180	183	185	186	187
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,9	0,5	0,7	0,7	0,5
						1971 ²⁾
Hauptstadt		Fläche	Bevölkerung		Einwohner je qkm	
		qkm	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen und Regionen 1)						
JE						
Norditalien (Italia Settrionale)		119 866	23 853	24 927	24 920	208
Piemont (Piemonte)	Turin (Torino)	25 399	4 162	4 434	4 435	175
Aostatal (Valle d'Aosta)	Aosta	3 262	7 105	110	109	33
Lombardei (Lombardia)	Mailand (Milano)	23 834	7 941	8 443	8 527	352
Trentino-Tiroler Etschland (Trentino-Alto Adige) 3)	Trient (Trento)	13 613	820	845	839	62
Venetien (Veneto)	Venedig (Venezia)	18 377	3 979	4 122	4 110	224
Friaul-Julisch-Venetien (Friuli-Venezia Giulia)	Triest (Trieste)	7 845	1 228	1 232	1 210	154
Ligurien (Liguria)	Genua (Genova)	5 413	1 846	1 882	1 849	341
Emilia-Romagna	Bologna	22 123	3 772	3 859	3 841	174
Mittelitalien (Italia Centrale)		73 574	11 460	11 869	11 788	160
Toskana (Toscana)	Florenz (Firenze)	22 991	3 378	3 480	3 471	151
Umbrien (Umbria)	Perugia	8 456	793	783	773	91
Marken (Marche)	Ancona	9 692	1 358	1 369	1 359	140
Latium (Lazio)	Rom (Roma)	17 203	4 359	4 705	4 702	273
Abruzzen (Abruzzi)	L'Aquila	10 794	1 221	1 201	1 163	108
Molise	Campobasso	4 438	351	331	320	72
Süditalien (Italia Meridionale)		58 015	11 293	11 503	11 182	193
Kampanien (Campania)	Neapel (Napoli)	13 595	5 010	5 191	5 055	377
Apulien (Puglia)	Bari	19 348	3 564	3 642	3 562	184
Basilicata	Potenza	9 992	644	621	602	60
Kalabrien (Calabria)	Reggio di Calabria	15 080	2 075	2 049	1 963	130
Inselitalien (Italia Insulare)		49 798	6 324	6 384	6 136	123
Sizilien (Sicilia)	Palermo	25 708	4 858	4 883	4 667	182
Sardinien (Sardegna)	Cagliari	24 090	1 467	1 502	1 469	61
Einheit		1965	1968	1969	1970	1971
Geborene ⁴⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	18,8	17,3	17,3	16,5	16,5
Gestorbene ⁴⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	9,8	9,9	9,9	9,5	9,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr 4)	auf 1 000 Lebendgeborene	36,0	32,7	30,3	29,2	28,3

1) Wohnbevölkerung. - 2) Ortsanwesende Bevölkerung am 24. Oktober 1971. - 3) Darunter die Provinz Bozen (Bolzano): 7 400 qkm mit am 24. 10. 1971 421 940 Einwohnern (62,2 % deutschsprachige Südtiroler, 33,3 % Italiener und 3,7 % Ladinern). - 4) Ortsanwesende Bevölkerung.

a) Fortschreibung; Wohnbevölkerung nach der Volkszählung vom 24. Oktober 1971: 54 025 211 Personen, davon 27 643 256 weiblich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Aus- und Rückwanderung nach ausgewählten Ziel- bzw. Herkunftsländern 1)							
Auswanderung	1 000	282,6	229,3	215,7	182,2	151,9 ^{a)}	
Europa	1 000	232,4	166,7	158,5	139,1	115,1	
darunter:							
Schweiz	1 000	103,2	89,4	81,2	69,7	56,7	
Bundesrepublik							
Deutschland	1 000	90,9	47,2	51,2	47,6	42,8	
Frankreich	1 000	20,1	15,5	13,1	10,7	8,8	
Amerika	1 000	38,4	46,9	40,6	29,8	26,5	
darunter:							
Vereinigte Staaten	1 000	11,1	17,9	21,7	15,5	15,5	
Kanada	1 000	24,2	26,1	16,7	9,4	7,2	
Australien und Ozeanien	1 000	10,4	13,7	14,5	8,9	6,5	
Afrika und Asien	1 000	1,5	2,0	2,2	4,4	3,6	
Rückwanderung	1 000	196,4	169,3	150,0	153,3	142,5	
Europa	1 000	187,9	162,3	142,4	130,6	112,9	
darunter:							
Schweiz	1 000	91,6	80,4	73,3	66,7	58,3	
Bundesrepublik							
Deutschland	1 000	69,5	56,9	43,4	40,5	36,8	
Frankreich	1 000	15,9	13,7	14,1	12,8	10,9	
Amerika	1 000	3,9	3,2	4,1	13,7	14,5	
darunter:							
Vereinigte Staaten	1 000	0,3	0,8	1,2	4,2	4,4	
Kanada	1 000	0,1	0,2	0,3	5,0	5,2	
Australien und Ozeanien	1 000	0,6	0,5	1,2	3,8	4,0	
Afrika und Asien	1 000	3,9	3,3	2,3	5,2	11,1	
Auswandererüberschuß	1 000	86,3	59,9	65,7	28,9	9,4	
		1965	1966	1967	1968		
		insgesamt				männlich	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2)							
	JE						
unter 15	1 000	12 852	12 982	13 075	13 154	6 716	
unter 5	1 000	4 719	4 776	4 770	4 725	2 410	
5 - 15	1 000	8 134	8 205	8 304	8 429	4 307	
15 - 65	1 000	34 785	34 941	35 065	35 191	17 371	
15 - 20	1 000	4 286	4 190	4 096	3 991	2 041	
20 - 25	1 000	3 680	3 791	3 905	4 026	2 058	
25 - 35	1 000	7 887	7 863	7 851	7 818	3 925	
35 - 45	1 000	7 614	7 607	7 568	7 546	3 722	
45 - 55	1 000	5 873	5 928	5 951	5 982	2 860	
55 - 65	1 000	5 445	5 563	5 693	5 829	2 763	
65 und älter	1 000	5 294	5 405	5 516	5 595	2 298	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Bevölkerung in Stadt und Land 2)							
	JE						
in Städten ³⁾	1 000	26 390	27 217	27 646	28 059	28 420	
%		49,9	50,7	51,3	51,7	52,0	
in Landgemeinden	1 000	26 541	26 439	26 294	26 243	26 263	
%		50,1	49,3	48,7	48,3	48,0	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)							
	JE						
Rom (Roma), Hauptstadt	1 000	2 514	2 682	2 731	2 779	2 820	
Mailand (Milano)	1 000	1 673	1 691	1 702	1 714	1 728	

1) Nur Italiener. - 2) Wohnbevölkerung. - 3) Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern.

a) Auswanderung nach außereuropäischen Ländern 1971: 27 274.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Neapel (Napoli)	1 000	1 236	1 271	1 277	1 278	1 284	
Turin (Torino)	1 000	1 107	1 153	1 177	1 191	1 200	
Genua (Genova)	1 000	848	843	842	842	842	
Palermo	1 000	634	654	659	664	666	
Bologna	1 000	481	489	491	493	493	
Florenz (Firenze)	1 000	454	458	459	461	462	
Catania	1 000	396	409	413	415	417	
Venedig (Venezia)	1 000	364	368	368	368	368	
Bari	1 000	335	349	352	356	358	
Triest (Trieste)	1 000	281	279	278	277	277	
Messina	1 000	265	270	272	275	277	
Verona	1 000	245	255	259	262	265	
Padua (Padova)	1 000	214	224	226	229	232	
Cagliari	1 000	206	220	223	226	229	
Tarent (Taranto)	1 000	210	217	219	223	228	
Brescia	1 000	194	204	206	210	212	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen	JE	Anzahl	2 518	2 451	2 414	2 390	2 318 ^{a)}
staatlich		Anzahl	1 450	1 402	1 392	1 385	1 373
Allgemeine Krankenhäuser		Anzahl	1 943	1 897	1 860	1 838	1 782
Fachkrankenhäuser		Anzahl	333	331	338	348	348
Sanatorien		Anzahl	242	223	216	204	188
Betten in medizinischen Einrichtungen	JE	1 000	503,1	528,3	542,8	560,3	568,5 ^{a)}
staatlich		1 000	414,3	432,2	446,3	464,7	474,3
Allgemeine Krankenhäuser		1 000	295,1	324,3	338,5	358,1	369,6
Fachkrankenhäuser		1 000	149,2	149,7	151,4	153,2	151,4
Sanatorien		1 000	58,9	54,3	53,0	49,9	47,5
Ärzte ¹⁾	JE	Anzahl	87 516	91 708	93 537	95 179	.
im öffentlichen Gesundheitsdienst		JE	34 301	36 980	38 281	40 507	43 414
Einwohner je Arzt		JE	590	570	560	560	.
Zahnärzte ²⁾	JE	Anzahl
Apotheker		JE	34 204	.	34 707	.	.
Krankenpflegepersonen		JE	73 130	83 641	90 423	100 310	114 508
Geburtshelfer		JE	2 849	3 148	3 395	3 664	4 169
			1965	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle							
Meldepflichtige Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis		Anzahl	11 957	12 320	11 461	11 551	10 520
Paratyphus		Anzahl	1 372	1 179	1 142	1 392	1 275
Tuberkulose der Atmungsorgane		Anzahl	8 647	7 497	6 806	6 904	6 313
Bruzellose		Anzahl	4 912	4 405	3 445	3 382	3 709
Keuchhusten		Anzahl	22 522	16 468	18 497	9 013	9 215
Diphtherie		Anzahl	2 359	1 211	997	837	689
Scharlach		Anzahl	10 512	10 336	9 926	12 337	12 910
Meningokokkeninfektion		Anzahl	1 399	2 714	2 224	3 011	2 432
Windpocken		Anzahl	43 205	40 546	37 118	30 590	30 488
Masern		Anzahl	54 296	68 180	70 761	53 109	64 493
Tetanus		Anzahl	800	559	402	398	330
Akute Poliomyelitis		Anzahl	254	90	56	44	24
Infektiöse Hepatitis		Anzahl	24 093	49 995	54 289	46 459	43 241
Mumps		Anzahl	26 268	40 329	41 666	26 289	42 608
Syphilis		Anzahl	5 869	4 882	4 039	4 408	3 884
Gonokokkeninfektion		Anzahl	6 564	8 293	7 546	9 485	8 279

1) Berufstätige Ärzte und Zahnärzte (Stomatologen und Odontologen) mit staatlicher Approbation oder Zulassung; 1960: 15 000 registrierte Zahnärzte. - 2) In der Anzahl der Ärzte mitenthalten.

a) 1971: 2 285 medizinische Einrichtungen mit 568 549 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Sterbefälle nach Todesursachen 1)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	6 278	4 154	3 877	3 222	1 638
Bösartige Neubildungen ²⁾	Anzahl	85 328	91 838	94 884	94 926	48 191
Bluthochdruck	Anzahl	17 676	15 636	13 996	13 169	6 920
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	107 915	115 784	117 384	113 549	61 180
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	71 804	71 785	70 525	69 833	36 939
Pneumonie und Bronchitis	Anzahl	36 547	45 250	44 068	40 057	19 584
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	3 755	3 681	3 620	3 462	1 735
Leberzirrhose	Anzahl	16 025	18 561	18 995	19 181	9 807
Nephritis und Nephrose	Anzahl	6 521	6 183	6 246	5 565	2 863
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	4 578	4 150	4 211	3 974	2 172
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	11 651	12 329	12 113	12 656	5 656
<hr/>						
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen³⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	45 034	39 996	37 992	37 091	37 085
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	7 280	7 502	10 090 ^{a)}	10 384	10 616
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 568	1 714	3 650 ^{a)}	3 861	3 818
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	626	737	790 ^{a)}	807	815
Hochschulen 5)	Anzahl	49	59	65	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	205,9	213,3	217,2	222,4	232,6
Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	166,8	193,7	207,0	.	.
Berufsbildende Schulen	1 000	54,6	66,2	73,1	79,4	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	13,8	18,2	18,6	18,0	.
Hochschulen						
Professoren	1 000	7,0	8,4	8,2	8,8	10,2
Assistenten	1 000	22,5	27,9	27,1	27,4	25,6
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	4 468,8	4 652,1	4 731,5	4 840,8	4 954,3
Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	1 997,7	2 365,1	2 488,1	2 625,7	2 762,2
Berufsbildende Schulen	1 000	684,5	834,1	875,2	937,2	988,2
Lehrerbildende Anstalten	1 000	179,8	250,2	234,9	221,6	206,5
Hochschulen 6)	1 000	259,3	415,6	488,4	560,6	631,8
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 10 Jahre ⁷⁾	% d. Altersgr.	109	108 ^{b)}	.	.	.
11 bis 18 Jahre	% d. Altersgr.	47	54 ^{b)}	.	.	.

1) 1971: 1. Halbjahr. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Berufsförderungsschulen. - 5) Es gibt 31 Universitäten. Einige von ihnen verfügen aber nur über eine, zwei oder drei Fakultäten. Die größten Universitäten sind (Angaben für 1970, Gründungsjahre in Klammern): Rom (1303) mit 63 614 Studierenden, Neapel (1224) mit 43 704 Studierenden, Mailand (1924), Bari (1924), Padua (1222), Bologna (1200; eine der ältesten Universitäten Europas), Turin (1404), Palermo (1805), Catania (1434), Messina (1549), Genua (1243), Pisa (1338) und Florenz (1924). - 6) Studierende nach Hauptfächern JE 1971: insgesamt 635 776, Geisteswissenschaften 199 109, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 151 225, Naturwissenschaften 89 710, Ingenieurwissenschaften 66 792, Medizin 92 865, Landwirtschaft 8 240. Der Anteil der Studentinnen liegt bei etwa 40 %. - 7) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Schulische Einheiten (Unità scolastiche). - b) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	1961						
	insgesamt		männlich	weiblich			
	%						
Analphabeten 6 Jahre und älter	8,4		6,6	10,1			
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Erwachsenenbildung							
Berufsbildungskurse	Anzahl	17 016	19 940	18 998	18 676	.	
Teilnehmer	1 000	369,7	414,9	389,2	369,8	.	
Allgemeinbildende Kurse	Anzahl	13 091	13 395	11 280	10 292	8 329	
Lehrkräfte	Anzahl	14 032	13 716	11 738	10 791	8 770	
Teilnehmer	1 000	225,2	213,4	171,9	153,2	130,6	
		1965	1966	1967	1968	1969	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ¹⁾	Mrd. Lit	1 845,6	1 878,2	2 277,6	2 229,0	2 195,7	
Laufende Ausgaben ¹⁾	Mrd. Lit	1 531,9	1 448,6	1 532,2	1 679,7	1 804,1	
Investitionen ¹⁾	Mrd. Lit	313,7	7,0	55,5	54,3	54,8	
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	5,2	4,7	5,2	4,8	4,3	
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungs- einrichtungen ¹⁾							
Vor- und Grundschulen	%	45,8	.	34,6	34,5	34,0	
Mittel- und höhere Schulen	%	29,5	.	25,8	40,2	41,6	
Berufsbildende Schulen	%	14,8	.	12,5			
Lehrerbildende Anstalten	%	2,2	.	2,0			
Hochschulen	%	7,7	.	7,4	7,7	6,6	
Andere Bildungs- einrichtungen	%	-	.	4,8	6,7	7,2	
Verwaltungsausgaben ²⁾	%	.	.	11,0	10,9	10,6	
Sonstige laufende Ausgaben	%	-	.	1,9	-	-	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen ³⁾	D	1 000	19 920	19 763	19 534	19 571	19 506 ^{a)}
männlich	1 000	14 420	14 440	14 237	14 295	14 214	
weiblich	1 000	5 500	5 323	5 297	5 276	5 292	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ³⁾	%	38,8	37,4	36,8	36,6	36,2	
männliche Bevölkerung	%	57,7	56,0	54,9	54,7	54,1	
weibliche Bevölkerung	%	20,8	19,7	19,5	19,3	19,2	
Erwerbstätige ³⁾	D	1 000	19 199	19 069	18 871	18 956	18 893
männlich	1 000	13 902	13 965	13 798	13 888	13 809	
weiblich	1 000	5 297	5 104	5 073	5 068	5 084	
Unterbeschäftigte ⁴⁾	1 000	520	256	276	250	312	
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	4 746	4 688	4 451	4 427	5 744	
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	2 154	1 815	1 668	1 520		
Lohn- und Gehalts- empfänger	1 000	12 299	12 566	12 752	13 009		13 149

1) Ab 1966 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 2) 1965 sind die Verwaltungsausgaben in den Ausgaben für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten. - 3) Die Angaben beziehen sich auf die ortsanwesende Bevölkerung. - 4) Personen, die in der Erhebungswoche aus wirtschaftsbedingten Gründen weniger als 32 Stunden beschäftigt waren.

a) JM 1972: 18 697 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	4 956	4 247	4 023	3 683	3 652 ^{a)}
Produzierendes Gewerbe	1 000	7 728	7 890	8 048	8 209	8 245 ^{b)}
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	.	.	306	296	291
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	.	.			
Verarbeitende Industrie	1 000	.	.	5 766	5 929	5 977
Baugewerbe	1 000	.	.	1 976	1 984	1 977
Handel	1 000	6 515	6 932	2 529	2 561	2 508 ^{c)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000			994	1 004	1 001 ^{c)}
Andere Dienstleistungen ¹⁾	1 000			3 277	3 499	3 487 ^{c)}
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung ²⁾						
männliche Bevölkerung	%	37,4	36,1	35,5	35,4	35,0
weibliche Bevölkerung	%	55,6	54,2	53,2	53,1	52,6
	%	20,1	18,9	18,7	18,5	18,4
Arbeitslose ³⁾						
männlich	1 000	470	363	308	272	281
weiblich	1 000	368	278	235	211	216
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	102	85	73	61	65
	1 000	398 ^{d)}	343 ^{d)}	291	256	265
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	53	46	39	33	30
Produzierendes Gewerbe	1 000	315	212	167	146	164
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	102	105	102	93	87
Erstmals Arbeitsuchende						
männlich	1 000	251	331	355	343	332 ^{e)}
weiblich	1 000	150	197	204	196	189
	1 000	101	134	151	147	143
Zeitweise im Ausland beschäftigte Erwerbstätige ⁴⁾						
männlich	1 000	446	257	264	233	210
weiblich	1 000	391	225	237	208	188
	1 000	55	32	27	25	22
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	431	247	243	221	.
Offene Stellen ⁵⁾						
	D	0,6	1,5	2,1	2,8	1,7
Streiks und Aussperrungen ⁶⁾						
Fälle	Anzahl	3 191	3 377	3 788	4 162	5 598
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	2 310	4 862	7 507	3 722	4 946
Verlorene Arbeitstage	1 000	6 993	9 240	37 825	18 277	12 921
		1965	1967	1968	1969	1970
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Land- und forstwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	27 540	27 517	27 381	27 375	27 357
Ackerland	1 000 ha	12 524	12 389	12 227	12 221	12 175

1) Einschl. Banken, Versicherung, öffentlicher Verwaltung. - 2) Vgl. Fußnote 3), S. 16. - 3) Ohne erstmals Arbeitsuchende. - 4) Unvollständige Angaben. Erfasst sind nur Personen, die weiterhin als Teil der Wohnbevölkerung gelten. - 5) Bei den Arbeitsämtern gemeldete offene Stellen. - 6) Ohne politische Streiks und indirekt beteiligte Arbeitnehmer.

a) JM 1972: 3 410 000. - b) JM 1972: 8 110 000. - c) JM 1972, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung und andere Dienstleistungen: 7 170 000. - d) Nur Arbeiter und ihnen Gleichgestellte. - e) April 1972: 385 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Dauerkulturen	1 000 ha	2 778	2 824	2 849	2 780	2 759
darunter:						
Obstanlagen	1 000 ha	597	622	628	631	631
dar. Zitrusanlagen	1 000 ha	128	137	147	154	156
Olivenanlagen	1 000 ha	906	932	942	944	974
Rebflächen	1 000 ha	1 150	1 145	1 159	1 142	1 142
Wiesen und Weiden	1 000 ha	5 138	5 166	5 169	5 226	5 249
Waldfläche 1)	1 000 ha	6 089	6 107	6 146	6 152	6 161
Brache	1 000 ha	1 012	1 031	991	997	1 012

	1961 ²⁾				1970 ²⁾			
	Betriebe		Nutzfläche		Betriebe		Nutzfläche	
	1 000	%	1 000 ha	%	1 000	%	1 000 ha	%
Landwirtschaft								
Landwirtschaftliche Betriebe	4 279 ^{a)}	100	26 572	100	3 607 ^{a)}	100	25 091	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)								
unter 1	1 401	32,7	710	2,7	1 164	32,3	619	2,5
1 - 5	1 863	43,6	4 701	17,7	1 572	43,6	3 974	15,8
5 - 10	561	13,1	3 976	15,0	468	12,9	3 327	13,2
10 - 20	288	6,7	4 008	15,1	240	6,7	3 354	13,4
20 - 50	117	2,8	3 493	13,1	111	3,1	3 353	13,4
50 und mehr	49	1,1	9 684	36,4	51	1,4	10 465	41,7

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verbrauch von Handelsdünger 3)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	404	480	514	550	595
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	401	465	470	486	518
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	136	178	177	195	225
Maschinenbestand						
Schlepper	JE 1 000	420	543	584	615	657
Einachsige Vielzweckgeräte	JE 1 000	91	146	165	180	198
Mähdrescher	1 000	13	17	18	18	19
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	14 395	14 880	15 647	15 968	16 168
Getreidemenge je Einwohner	kg	272	278	288	292	294
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t dz/ha ⁵⁾	9 776 22,8	9 655 22,6	9 585 22,7	9 689 23,4	10 070 25,5
Roggen	1 000 t	83	75	71	69	55
Gerste	1 000 t dz/ha	285 15,3	258 14,7	292 16,7	315 17,5	367 20,1
Hafer	1 000 t	527	390	491	486	501
Mais	1 000 t dz/ha	3 317 32,3	3 991 41,3	4 519 45,2	4 754 46,3	4 469 47,8
Reis ⁶⁾	1 000 t dz/ha	407 32,2	511 32,9	689 40,8	655 37,9	706 40,3
Kartoffeln	1 000 t	3 550	3 960	3 970	3 668	3 268
Zuckerrüben	1 000 t	9 079	11 457	10 571	9 518	9 006
Zwiebeln	1 000 t	440	464	468	481	468
Knoblauch	1 000 t	70	68	73	74	66

1) Einschl. Kastanien- und Pappelanpflanzungen. - 2) Zensusergebnisse. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais und Reis. - 5) Doppelzentner (dz) = 100 kg. - 6) Geschäft.

a) Hinzu kommen Betriebe ohne Land; 1961: 14 830, 1970: 13 756.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fenchel	1 000 t	316	331	355	327	325
Tomaten	1 000 t	3 177	3 258	3 670	3 618	3 534
Paprika	1 000 t	316	395	417	424	419
Kohl	1 000 t	1 428	1 555	1 584	1 416	1 265 ^{a)}
Blumenkohl	1 000 t	664	751	745	745	664 ^{b)}
Bohnen, grün	1 000 t	248	283	283	279	254
Erbsen, grün	1 000 t	231	242	250	254	261 ^{c)}
Spargel	1 000 t	32	42	42	42	99 ^{c)}
Möhren	1 000 t	168	222	248	242	229
Sellerie	1 000 t	108	121	123	131	116
Salat	1 000 t	.	703	763	774	745
darunter:						
Kopfsalat	1 000 t	343	314	336	344	332
Endiviensalat	1 000 t	223	208	227	230	215
Artischocken	1 000 t	542	563	637	667	743
Melonen	1 000 t	602 ^{d)}	994	1 007	1 039	1 055
Kürbisse	1 000 t	273	301	297	305	297
Auberginen	1 000 t	.	293	303	319	285
Bohnen, trocken	1 000 t	163	166	166	175	149
Saubohnen, trocken	1 000 t	439	325	402	369	349
Äpfel	1 000 t	2 185	1 932	2 010	2 062	1 719
Birnen	1 000 t	962	1 395	1 635	1 906	1 861
Pfirsiche	1 000 t	1 300	1 280	883	1 128	1 251
Weintrauben	1 000 t	10 675	10 320	11 153	10 724	10 818
Trauben zur Weinherstellung	1 000 t	9 720	9 366	10 108	9 728	.
Orangen	1 000 t	997	1 407	1 423	1 362	1 512
Mandarinen	1 000 t	177	269	273	279	310
Zitronen	1 000 t	560	805	779	770	727
Feigen	1 000 t	247	220	222	198	212
Oliven	1 000 t	2 232	1 933	2 405	2 137	.
Mandeln	1 000 t	226	297	192	231	135
Walnüsse	1 000 t	70	81	80	82	83
Haselnüsse	1 000 t	59	83	53	79	87
Edelkastanien (Maronen)	1 000 t	93,9	89,2	71,3	72,3	.
Tabak	1 000 t	74	74	79	75	79
Viehbestand	JA					
Pferde	1 000	341	320	310	296	271
Maultiere	1 000	284	223	204	188	174
Esel	1 000	404	325	306	293	263
Rinder	1 000	9 226	9 583	10 070	9 612	8 776
Kühe	1 000	4 781	4 585	4 821	4 510	4 060
Büffel	1 000	43	45	46	49	55
Schweine	1 000	5 409	6 185	7 298	9 224	8 980
Schafe	1 000	7 866	8 285	8 206	8 138	7 947
Ziegen	1 000	1 228	1 124	1 045	1 031	1 019
Hühner	Mill.	110	108	105	112	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen¹⁾						
Rinder	1 000	3 023	4 195	4 179	4 054	4 101
Schafe und Ziegen	1 000	4 229	4 935	5 196	5 270	4 998
Schweine	1 000	4 430	4 978	4 701	4 625	5 137
Pferde ²⁾	1 000	244	256	278	287	275
Rindfleisch ³⁾	1 000 t	422	782	831	827	754
Kalbfleisch ³⁾	1 000 t	45				
Schaf- und Ziegenfleisch ³⁾	1 000 t	33	39	38	38	32
Schweinefleisch ³⁾	1 000 t	465	539	528	565	612
Pferdefleisch ³⁾	1 000 t	14	16	15	20	20
Geflügelfleisch ³⁾	1 000 t	368	532	579	626	637
Wildbret ³⁾⁴⁾	1 000 t	49	82	87	94	102
Kuhmilch	1 000 t	9 457	10 003	9 747	9 354	9 300
Büffelmilch	1 000 t	29	26	36	32	31
Schafmilch	1 000 t	484	456	492	489	480
Ziegenmilch	1 000 t	189	136	139	143	144
Hühnereier ⁵⁾	Mill. St	8 250	8 580	9 252	10 510	.
Bienenhonig	1 000 t	6,0	7,4	7,4	7,5	.
Seidenkokons	1 000 t	3,4	3,0	2,3	1,6	0,8
Naturseide	t	856	861	558	.	.

1) Alle kontrollierten Schlachtungen. - 2) Einschl. Esel, Maulesel und Maultiere. - 3) Nur Erzeugung aus einheimischen Beständen; einschl. Hausschlachtungen (geschätzt). - 4) Einschl. Kaninchenfleisch. - 5) Ohne Bruteier.

a) 1972: 1 248 000 t. - b) 1972: 661 000 t. - c) 1972: 44 000 t. - d) Nur Wassermelonen. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Wolle, Roh-(Schweiß-)							
Basis	1 000 t	12,0	11,9	12,0	11,7	11,2	
Pferdehäute, gesalzen	1 000	244	256	278	.	.	
Rinder- und Büffelhäute, gesalzen	1 000	2 156	3 087	2 950	.	.	
Kalbfelle	1 000	868	1 108	1 043	.	.	
Schaffelle	1 000	3 805	4 475	4 725	.	.	
Ziegenfelle	1 000	424	460	472	.	.	
Forstwirtschaft							
Holzeinschlag ¹⁾²⁾	Mill. cbm	15,2	16,1	15,9	.	.	
nach Holzarten							
Nadelholz	Mill. cbm	1,3	1,6	1,5	.	.	
Laubholz	Mill. cbm	13,9	14,5	14,4	.	.	
nach Nutzungsarten							
Nutzholz	Mill. cbm	5,5	7,8	8,1	7,3	7,9	
Nadelholz	Mill. cbm	1,0	1,3	1,2	1,0	1,1	
Laubholz	Mill. cbm	4,5	6,5	6,9	6,2	6,7	
Brennholz	Mill. cbm	9,7	8,3	7,8	.	.	
Nadelholz	Mill. cbm	0,3	0,3	0,2	.	.	
Laubholz	Mill. cbm	9,3	8,0	7,5	.	.	
Fischerei							
Bestand an Fischereifahrzeugen	JA						
Motorschiffe	1 000 BRT	45,8	45,8	46,6	47,1	46,9	
Motorboote	1 000 BRT	204,0	226,8	242,0	259,2	274,8	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000	3,7	3,9	4,0	4,1	4,2	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000 BRT	127,1	150,0	161,6	177,7	192,6	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000	13,6	14,5	15,0	15,4	15,6	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000 BRT	39,5	40,9	43,6	45,6	47,1	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000	28,5	27,4	27,6	27,6	27,1	
Segelschiffe und Ruderboote	1 000 BRT	37,4	36,0	36,8	35,9	35,1	
Fangmengen	1 000 t	323,5	363,8	370,9	403,4	.	
darunter:							
Süßwasserfische	1 000 t	18,1	20,5	21,1	20,9	.	
Rotbarsche u. ä.	1 000 t	28,7	34,8	36,8	38,1	.	
Seehechte und verwandte Arten	1 000 t	15,6	18,3	17,6	19,7	.	
Heringe u. ä.	1 000 t	71,0	74,6	76,8	96,4	.	
Thunfische u. ä.	1 000 t	3,4	6,8	9,5	7,0	.	
Makrelen u. ä.	1 000 t	12,8	16,0	13,9	12,0	.	
Krustentiere	1 000 t	13,6	14,3	14,9	16,5	.	
Weichtiere	1 000 t	60,4	64,7	68,5	63,7	.	
1961 ³⁾							
Beschäftigte							
		insgesamt	1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	501 u. mehr
Produzierendes Gewerbe							
Betriebe							
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	3 918	3 348	398	59	71	42
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	5 572	4 149	1 205	131	72	15
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	588 931	541 917	36 175	5 856	4 290	693
Baugewerbe	Anzahl	53 826	36 006	14 434	2 147	1 154	85

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. -
2) Ohne Rinde. - 3) Zensusergebnisse; Stand: Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	129	149	157	159	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	131	123	119	117	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	5 526	5 702	5 802	5 957	5 977
Baugewerbe	1 000	1 942	1 916	1 971	1 976	1 977
		1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Index der industriellen Produktion 2)						
Energiewirtschaft	1966 = 100	115	120	127	124	124
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1966 = 100	114	119	125	132	136
Verarbeitendes Gewerbe	1966 = 100	117	122	125	116	117
	1966 = 100	115	120	128	123	123
		1965	1968	1969	1970	1971
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	JA Mill. kW	23,6	28,8	30,2	31,1	33,3
Wasserkraftwerke	Mill. kW	14,0	14,6	14,8	14,8	15,0
Kernkraftwerke	Mill. kW	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Wärme- kraftwerke	Mill. kW	9,0	13,4	14,8	15,6	17,6
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	17,9	22,3	23,6	24,3	26,4
Wasserkraftwerke	Mill. kW	11,8	12,3	12,5	12,5	12,7
Wärme- kraftwerke 3)	Mill. kW	6,2	.	10,1	10,7	12,6
Erzeugung von Elektrizität 4)	Mrd. kWh	80,7	100,2	106,3	112,8	119,8
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	42,8	43,3	41,7	41,1	40,2
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	3,3	2,4	1,6	3,0	3,2
in Wärme- kraftwerken 5)	Mrd. kWh	34,6	54,5	63,0	68,7	76,4
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	60,0	74,0	79,6	85,5	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	34,9	34,3	33,9	33,4	.
in Kernkraftwerken 5)	Mrd. kWh	25,1	39,7	45,7	52,1	.
in Wärme- kraftwerken 5)	Mrd. kWh					
Verbrauch von elektrischem Strom	Mrd. kWh	83,3	106,1	112,9	121,4	126,3
darunter:						
Industrie	Mrd. kWh	47,9	61,5	64,8	69,1	.
Verkehr	Mrd. kWh	3,3	3,4	3,5	3,6	.
Haushalte, Handel, Gewerbe usw.	Mrd. kWh	21,0	26,9	30,0	32,6	.
Gaserzeugung	1 000 Tcal ⁶⁾	111,0	146,7	160,8	181,2	177,9
darunter:						
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal	71,0	95,2	109,1	120,2	122,5
Kokereigas	1 000 Tcal	11,4	12,6	12,7	13,6	13,4
Flüssiggas	1 000 Tcal	15,4	23,7	22,8	25,1	25,2
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	389	365	303	295	256
Braunkohle	1 000 t	1 008	1 728	1 933	1 393	1 326
Eisenerz (50 % Fe-Inhalt)	1 000 t	785	708	763	757	683
Bleierz (Pb-Inhalt von Konzentraten)	1 000 t	35	36	37	35	30
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	114	142	132	110	114
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	854	2 309	2 356	2 320	2 318

1) Durchschnitt Januar bis August. - 2) Ohne Baugewerbe. - 3) Ohne Erdwärmekraftwerke. - 4) Nettoerzeugung. - 5) Erzeugung aus Erdwärme und herkömmlicher Wärmekraft. - 6) Tcal = Terakalorie = 10⁹ kcal (1 Mrd. Kilokalorien).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Quecksilber	t	1 975	1 838	1 680	1 530	1 471
Schwefelkies	Mill. t	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Bauxit	1 000 t	245	216	216	224	194
Steinsalz	Mill. t	2,1	2,6	2,8	2,9	3,4
Erdöl	1 000 t	2 208	1 512	1 477	1 408	1 291
Erdgas	Mrd. cbm	7,8	10,4	12,0	13,2	13,4
Marmorblöcke	1 000 t	1 467	1 877	1 980	1 877	.
dar. weiß	1 000 t	635	792	827	848	.
Verarbeitende Industrie						
Flüssiggas 1)	1 000 t	1 272	1 710	1 883	2 064	2 091
Motorenbenzin 1)	Mill. t	8,5	12,4	12,4	12,9	13,0
Leuchtöl	1 000 t	1 334	2 565	3 292	4 348	4 141
Flugturbinenkraftstoff ¹⁾	1 000 t	1 006	1 704	1 556	1 486	1 850
Heizöl, leicht 1)2)	Mill. t	12,3	17,7	19,9	23,0	23,7
Heizöl, schwer 1)	Mill. t	36,7	44,2	49,6	54,2	53,9
Asphalt	1 000 t	1 228	1 709	2 035	2 173	2 094
Zement	Mill. t	21	30	31	33	32
Roheisen und Ferro-						
legierungen	Mill. t	5,6	8,0	7,9	8,5	8,7
Rohstahl	Mill. t	12,7	17,0	16,4	17,3	17,5
Schreibmaschinen	1 000	765	585	419	521	508
Rechenmaschinen	1 000	550	685	712	972	877
Nähmaschinen	1 000	477	844	862	1 005	900
Personenkraftwagen	1 000	1 104	1 545	1 477	1 720	1 701
Handelschiffe 3)						
im Bau befindlich	1 000 BRT	693	930	1 419	2 081	1 835
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	436	499	634	597	815
Haushaltskühlschränke						
(bis 250 l)	1 000	2 608	4 387	5 002	5 247	.
Waschmaschinen (elektr.)	1 000	1 490	2 354	2 704	2 720	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	1 195	2 750	3 380	3 300	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	1 042	1 500	1 650	2 030	.
Chlor 4)	1 000 t	578	729	756	887	917
Schwefelsäure (100 %						
H ₂ SO ₄)	1 000 t	2 979	3 489	3 465	3 330	1 556 ^{a)}
Syntheseammoniak,						
berechnet auf N	1 000 t	1 035	1 347	1 270	1 277	625 ^{a)}
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	691	832	837	1 012	1 022
Handelsdünger 5)						
Stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	835	1 096	1 099	960	956
Phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	446	553	554	540	510
Holzschliff, mechanisch						
bearbeitet	1 000 t	330	471	517	528	512
Holzschliff, chemisch						
bearbeitet	1 000 t	.	204	207	223	208
Papier und Pappe	1 000 t	2 144	3 024	3 453	3 448	3 265
Bereifungen ⁶⁾	1 000 t	196	243	256	299	325
Lederschuhe ⁶⁾	Mill. Paar	139	227	258	265	.
dar. Damenschuhe	Mill. Paar	84	141	161	162	.
Baumwoll- und Zell-						
wollgarn 7)	1 000 t	201	233	254	247	225
Wollgarn, rein und						
gemischt	1 000 t	197	235	255	246	246
Baumwollgewebe	1 000 t	146	174	177	175	163
Seiden- und Samt-						
gewebe 8)9)	1 000 t	16	18	21	23	.
Oberhemden ⁹⁾	Mill.	25	23	27	.	.
Teigwaren	1 000 t	1 560	1 590	1 620	1 634	.
Zucker 10)	1 000 t	1 242	1 290	1 407	1 190	.
Käse	1 000 t	423	388	310	396	.
Olivenöl	1 000 t	456	429	525	469	564
Bier	Mill. hl	4,5	5,4	5,7 ^{b)}	5,9	6,3
Wein	Mill. hl	68	66	72 ^{b)}	69	.
Zigaretten	Mrd. St	58,2	63,6	60,4	71,6	67,1

1) Nettoerzeugung ohne Eigenverbrauch der Raffinerien. - 2) Einschl. Dieselkraftstoff. -
3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Ohne Chlor aus Hypochloriten; einschl. flüssigen Chlors. -
5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
6) Einschl. Schuhe mit Gummisohle. - 7) Einschl. gemischter Garne. - 8) In Seidenwebereien ge-
webte Stoffe; einschl. aus synthetischen Garnen hergestellter Stoffe. - 9) Einschl. Sport- und
Arbeitshemden. - 10) Rohzuckergewicht.

a) 1. Halbjahr. - b) Davon 40 Mill. hl Rot- und Roséwein und 32 Mill. hl Weißwein.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für						
Wohnungen	1 000	381,2	980,5	292,8	295,4	337,7
dar. in Wohngebäuden	1 000	377,7	972,3	288,3	290,8	333,1
Hochbauten 1)	1 000	146,5	274,4	115,9	124,3	129,8
Wohnbauten	1 000	120,9	237,7	90,5	100,2	107,7
Nichtwohnbauten	1 000	25,6	36,7	25,4	24,1	22,1
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	375,3	281,8	294,6	350,4	345,3
dar. in Wohngebäuden	1 000	372,9	279,8	292,7	347,9	342,4
Fertiggestellte Hochbauten 1)	1 000	86,9	81,5	83,2	91,3	95,0
Wohnbauten	1 000	78,9	73,1	74,9	82,9	86,2
Nichtwohnbauten	1 000	8,0	8,4	8,3	8,4	8,8
Fertiggestellte Wohnräume 2)	1 000	1 380	1 105	1 176	1 407	1 400
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	7 347,3	10 252,6	12 449,7	14 939,0	15 829,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	7 188,0	10 183,4	11 729,3	13 210,0	14 974,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 159,2	- 69,2	- 720,4	- 1 729,0	- 855,7
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EWG	Mill. US-\$	2 291,4	3 709,2	4 818,3	6 146,0	6 715,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 081,4	1 827,2	2 335,2	2 964,0	3 189,7
Frankreich	Mill. US-\$	718,0	1 162,1	1 546,6	1 972,0	2 234,1
Niederlande	Mill. US-\$	284,6	398,9	494,0	642,0	711,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	207,4	321,1	442,5	567,0	580,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	340,2	433,9	499,8	566,0	576,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	988,6	1 193,3	1 411,0	1 543,0	1 424,7
Libyen	Mill. US-\$	79,2	321,0	436,4	.	588,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	2 890,9	4 079,1	4 983,5	5 673,0	6 688,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 524,3	1 902,8	2 305,8	2 849,0	3 406,1
Frankreich	Mill. US-\$	741,4	1 280,6	1 697,5	1 700,0	2 027,0
Niederlande	Mill. US-\$	340,7	473,0	521,8	621,0	687,7
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	284,5	422,7	458,4	503,0	567,3
Schweiz	Mill. US-\$	389,7	457,5	525,1	624,0	705,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	337,6	449,8	422,0	501,0	579,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	618,1	1 089,3	1 272,8	1 354,0	1 469,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	1 571,0	1 859,1	2 115,3	2 396,0	2 906,0
Getreide, Getreiderzeugnisse	Mill. US-\$	497,5	502,9	471,6	444,0	574,5
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	421,4	460,4	544,4	510,1	416,4
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	930,5	1 423,3	1 555,4	1 784,1	2 294,2
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	481,9	770,3	975,3	1 184,0	1 231,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	313,6	426,8	635,9	970,5	764,7
NE-Metalle	Mill. US-\$	299,8	477,3	647,4	857,1	649,0
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	552,1	990,2	1 181,4	1 466,9	1 646,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	303,1	412,6	563,6	726,5	737,1
Fahrzeuge	Mill. US-\$	236,4	453,9	621,1	846,0	931,6

1) Neubau oder Wiederaufbau ganzer Gebäude. - 2) Einschl. Küchen von mindestens 4 qm und Räume, die durch Vergrößerung bestehender Wohnungen entstanden sind.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Wichtige Ausfuhrwaren						
u. zw. -gruppen						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	550,4	567,0	649,0	634,7	723,1
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	385,0	594,5	582,6	645,1	795,3
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	604,6	780,2	819,9	907,0	1 039,4
Garne, Gewebe, Textil- waren	Mill. US-\$	638,4	785,0	877,4	869,9	1 025,7
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	1 038,2	1 730,8	2 014,5	2 499,1	2 616,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	430,4	698,1	837,9	998,7	1 121,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	497,9	869,1	984,1	1 172,4	1 353,2
Bekleidung	Mill. US-\$	425,0	618,5	804,0	865,3	959,1
Schuhe	Mill. US-\$	211,1	452,6	570,9	665,9	780,8
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Italien als Herstellungsland)	Mill. US-\$	1 640,9	2 017,3	2 425,4	2 961,1	3 648,8
Ausfuhr (Italien als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	1 125,9	1 893,5	2 374,5	3 053,7	3 288,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 515,0	- 123,8	- 50,9	+ 92,6	- 360,8
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	276,3	265,9	301,1	318,5	379,5
darunter:						
Äpfel, frisch	Mill. US-\$	48,6	29,4	36,3	24,1	38,4
Weintrauben, frisch	Mill. US-\$	26,9	25,4	36,9	32,0	44,4
Schalenfrüchte (über- wiegend Mandeln und Haselnüsse)	Mill. US-\$	32,0	39,3	34,8	30,9	40,3
Steinobst, frisch	Mill. US-\$	40,1	35,8	26,4	46,5	47,2
Obst-, Südfw.-Zube- reitung, konserv.	Mill. US-\$	10,9	21,8	24,0	29,9	37,6
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ern.	Mill. US-\$	54,6	52,4	63,0	71,8	70,7
Wein	Mill. US-\$	24,0	28,9	36,4	56,6	78,9
Schnittblumen und Blattwerk	Mill. US-\$	21,7	25,8	27,9	30,4	35,9
Mineralische Brenn- stoffe	Mill. US-\$	44,1	121,9	105,0	93,9	114,7
dar. Dieselkraft- stoff, Gasöle usw.	Mill. US-\$	37,8	102,0	83,5	78,8	92,4
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	31,7	31,0	34,4	34,4	37,8
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	Mill. US-\$	29,1	34,9	41,0	51,9	69,4
Leder, Lederwaren usw.	Mill. US-\$	14,7	24,4	37,1	32,9	37,3
Kautschukwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	10,6	16,1	18,9	25,9	37,1
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	167,3	185,2	221,6	216,7	282,8
darunter:						
Garne und synthetische Spinnfäden, Fasern	Mill. US-\$	19,7	28,5	34,5	34,9	54,0
Gewebe aus Wolle oder fein. Tierh.	Mill. US-\$	66,1	65,6	61,0	57,0	61,6
Gewebe aus syntheti- schen Spinnstoffen	Mill. US-\$	7,3	15,9	29,3	28,9	45,2
Bearbeitete Werksteine und Waren	Mill. US-\$	11,6	24,6	30,4	39,5	55,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	52,1	70,3	75,2	79,0	128,2
dar. Stabstahl und Profile aus Stahl	Mill. US-\$	24,6	31,7	33,2	32,8	65,4
Metallwaren	Mill. US-\$	22,1	30,1	43,4	61,4	83,3
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	118,9	188,1	222,3	344,7	383,4
dar. Büromaschinen	Mill. US-\$	23,6	50,1	47,4	74,9	96,2
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	66,5	121,8	158,4	225,7	250,9
dar. elektr. Haus- haltsgeräte (überw. Kühlschränke und Waschmaschinen)	Mill. US-\$	24,1	58,6	66,4	82,4	101,2

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	72,9	123,6	145,8	192,8	235,8	
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	8,4	18,3	19,5	49,8	59,0	
Bekleidung	Mill. US-\$	122,6	182,2	281,7	360,3	438,0	
dar. Oberkl. u. a. Wirkwaren	Mill. US-\$	49,2	92,7	146,7	211,8	277,9	
Schuhe	Mill. US-\$	57,6	111,5	135,2	149,7	199,9	
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	16,0	29,3	30,3	37,4	44,7	
Bearbeitete Waren, a.n.g.	Mill. US-\$	63,3	91,6	114,1	132,1	161,8	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Rinder	Mill. US-\$	11,3	39,2	55,1	77,5	95,0	
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	0,7	26,8	31,0	37,3	43,2	
Milch und Rahm	Mill. US-\$	0,1	14,6	14,0	18,5	30,8	
Käse und Quark	Mill. US-\$	12,0	23,2	36,7	43,8	52,7	
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	23,4	31,4	49,8	42,0	40,6	
Abfälle und Schrott von Eisen und Stahl	Mill. US-\$	65,9	58,8	59,4	83,2	66,8	
Steinkohle	Mill. US-\$	9,1	37,3	37,8	50,4	65,3	
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	34,6	56,2	68,4	78,4	87,5	
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	Mill. US-\$	11,5	16,8	22,6	26,6	30,9	
Med. und pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	14,7	30,4	36,3	45,2	47,1	
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	33,2	58,1	83,4	103,5	113,0	
Chem. Erzeugnisse, a.n.g.	Mill. US-\$	26,7	46,9	59,0	70,8	71,7	
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	9,1	15,2	18,1	23,5	30,0	
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	48,0	71,9	96,6	118,0	124,4	
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	Mill. US-\$	34,6	45,6	59,7	69,7	72,1	
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	75,0	117,3	160,0	198,3	182,1	
NE-Metalle	Mill. US-\$	22,6	46,5	51,7	83,1	69,6	
Metallwaren	Mill. US-\$	39,2	54,8	69,7	86,8	95,9	
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	217,4	420,1	477,9	654,0	731,9	
darunter:							
Büromaschinen	Mill. US-\$	12,3	24,4	34,8	56,1	68,4	
Metallbearbeitungsmaschinen	Mill. US-\$	20,1	58,7	54,4	82,2	133,3	
Masch. für Textil, Leder; Nähmasch.	Mill. US-\$	29,2	50,4	66,3	87,5	77,0	
Masch. f. bes. gen. Industrien	Mill. US-\$	30,9	55,4	63,9	68,3	78,4	
Masch. u. App., a.n.g.	Mill. US-\$	95,2	176,4	209,4	284,4	307,0	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	103,6	160,9	212,3	281,6	286,1	
darunter:							
Elektr. Maschinen und Schaltgeräte	Mill. US-\$	32,4	53,3	70,9	91,4	99,2	
Elektr. Maschinen und Apparate, a.n.g.	Mill. US-\$	44,2	64,0	85,5	118,3	118,3	
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	64,8	104,2	158,0	244,8	236,8	
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	13,2	25,7	35,5	53,3	56,0	
Feinmech., opt. Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	39,5	57,5	72,1	92,0	92,0	
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	25,5	43,1	53,2	65,2	69,3	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Verkehr							
Eisenbahnverkehr							
Streckenlänge	JE	1 000 km	20,8	20,6	20,4	20,3	20,2
Staatsbahnen		1 000 km	16,1	16,0	16,0	16,0	16,1
elektrifiziert		1 000 km	9,7	9,6	9,5	9,4	9,3
Staatsbahnen		1 000 km	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fahrzeugbestand		JE					
Lokomotiven							
elektrisch	Anzahl		1 085	1 654	1 616	1 620	1 646
Dampf-	Anzahl		1 747	886	751	616	617
Diesel-	Anzahl		348	628	635	629	557
Personenwagen 1)	1 000		13,7	12,9	13,0	13,3	.
Güterwagen 2)	1 000		122,9	120,1	124,3	119,3	120,7
Personenkilometer	Mrd.		28,9	31,3	32,3	34,8	33,9
Nettotonnenkilometer 3)	Mrd.		15,3	17,2	17,3	18,1	17,2
Straßenverkehr							
Straßenlänge	JE	1 000 km	200,0	283,6	285,1	285,3	286,5 ^{a)}
Autobahnen		1 000 km	1,7	2,7	3,5	3,9	4,3
Staatsstraßen		1 000 km	37,3	40,5	41,7	42,8	43,3
Provinzstraßen		1 000 km	88,9	91,3	91,8	91,6	93,1
Gemeindestraßen		1 000 km	72,1	149,1	148,1	147,0	145,7
Bestand an Kraftfahrzeugen		JE					
Personenkraftwagen		1 000	5 473	8 179	9 028	10 209	11 299
Omnibusse 4)		1 000	25	28	29	33	34
Lastkraftwagen		1 000	625	751	785	877	938
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl	103	152	166	187	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen		1 000	886	1 168	1 218	1 364	1 435
Omnibusse 4)		Anzahl	1 793	2 349	2 738	3 095	2 911
Lastkraftwagen		1 000	51,0	82,3	86,6	80,1	75,1
Rohrtransportleitungen							
Gasleitungen							
Gesamtnetzlänge	JE	1 000 km	27,3	34,2	37,4	39,3	.
dar. Ferntransportleitungen		1 000 km	5,5	7,5	8,5	8,8	.
			1965	1969	1970	1971	1972
Küstenschifffahrt							
Angekommene Schiffe		1 000	192	231	240	245	.
		1 000 NRT	64 952	88 391	97 624	101 509	.
Beförderte Personen		Mill.	13,7	18,0	19,1	24,2	.
Verladene Güter		Mill. t	26,5	39,5	45,0	46,2	.
Gelöschte Güter		Mill. t	26,4	39,6	45,1	46,4	.
Seeschifffahrt							
Bestand an Handelsschiffen 5)	JM	Anzahl	1 413	1 552	1 639	1 690	1 684
		1 000 BRT	5 701	7 038	7 448	8 139	8 187
dar. Tanker		Anzahl	249	277	291	309	308
		1 000 BRT	1 989	2 573	2 721	3 027	3 119
Verkehr über See mit dem Ausland							
Angekommene Schiffe		1 000	34,1	39,4	39,0	39,7	.
		1 000 NRT	103 798	137 460	146 559	153 929	.
Beförderte Personen		1 000	1 345	1 698	1 840	1 953	.
Verladene Güter		Mill. t	24,0	32,3	34,6	34,9	.
Gelöschte Güter		Mill. t	114,3	182,6	200,8	209,9	.

1) Einschl. Triebwagen und elektr. Triebwagen. - 2) Einschl. Postwagen. - 3) Ohne Viehtransporte. - 4) Ohne Busse im Postverkehr. - 5) Schiffe mit 100 und mehr BRT.

a) Weitere 1 100 km befanden sich im Bau, während 1 300 km in der Planung waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Genua						
Angekommene Schiffe	Anzahl	6 230	6 620	6 548	6 264	6 228
	1 000 NRT	23 423	29 821	29 384	30 164	32 988
Beförderte Personen	1 000	211	314	320	311	339
Verladene Güter	Mill. t	2,3	3,1	2,8	2,5	2,2
Gelöschte Güter	Mill. t	24,0	38,0	39,4	41,0	43,7
Venedig						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 218	3 675	3 699	3 755	3 751
	1 000 NRT	8 024	9 324	9 853	9 974	10 279
Beförderte Personen	1 000	241	177	236	265	333
Verladene Güter	Mill. t	1,1	1,7	1,5	1,6	1,4
Gelöschte Güter	Mill. t	8,5	10,1	11,1	12,5	13,6
Neapel						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 089	2 935	3 000	2 889	2 557
	1 000 NRT	14 198	12 469	12 715	13 068	12 324
Beförderte Personen	1 000	245	176	180	179	140
Verladene Güter	Mill. t	1,6	1,9	1,8	1,8	1,6
Gelöschte Güter	Mill. t	7,0	7,4	7,6	8,4	8,2
Triest						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 816	2 623	2 737	2 783	2 932
	1 000 NRT	4 081	9 768	10 771	11 924	14 606
Beförderte Personen	1 000	180	111	67	61	71
Verladene Güter	Mill. t	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1
Gelöschte Güter	Mill. t	3,5	17,2	20,0	23,6	29,9
Livorno						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 431	2 790	2 886	2 741	2 798
	1 000 NRT	6 309	7 400	7 980	8 517	8 728
Beförderte Personen	1 000	21	21	21	31	32
Verladene Güter	Mill. t	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0
Gelöschte Güter	Mill. t	4,3	5,7	6,1	6,3	5,8
Luftverkehr¹⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	3 685	5 636	6 731	8 006	9 239
Aussteiger	1 000	3 664	5 612	6 726	7 957	9 309
Durchreisende	1 000	865	992	1 118	1 274	.
Fracht						
Empfang	1 000 t	39,3	61,3	78,8	88,7	90,5
Versand	1 000 t	49,0	91,5	119,6	128,6	140,4
Post						
Empfang	1 000 t	20,3	24,5	25,3	24,5	25,3
Versand	1 000 t	21,0	25,5	26,5	25,9	28,3
Personenkilometer ²⁾	Mill.	3 972	5 964	7 116	8 400	9 504
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	119	200	277	303	324
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Rom (Fiumicino und Ciampino)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 637	2 436	2 896	3 424	3 947
Aussteiger	1 000	1 622	2 431	2 902	3 395	3 918
Durchreisende ³⁾	1 000	552	627	631	688	820
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	32,0	40,7	49,6	56,7	57,7
Versand	1 000 t	30,0	50,4	67,5	73,6	78,4
Mailand (Linate und Malpensa)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	828	1 265	1 514	1 674	1 977
Aussteiger	1 000	827	1 254	1 500	1 661	1 959
Durchreisende	1 000	132	127	163	193	258
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	15,6	25,2	30,4	29,4	29,2
Versand	1 000 t	25,8	47,6	56,1	52,4	57,3
Neapel						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	149	233	272	331	415
Aussteiger	1 000	151	228	271	322	399
Durchreisende	1 000	28	53	39	27	33

1) In- und Auslandsverkehr. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post ohne Übergepäck. - 3) Nur internationaler Verkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	1,9	2,4	2,5	2,3	3,3
Versand	1 000 t	1,6	1,9	1,9	2,1	3,3
Venedig (Tessera)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	196	226	282	316	346
Aussteiger	1 000	198	221	280	312	342
Durchreisende	1 000	13	4	5	16	9
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	0,5	0,7	1,2	1,8	2,0
Versand	1 000 t	0,8	1,2	1,5	1,7	1,9
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	5 635	5 967	6 321	6 385	6 295
Fernsprechanchlüsse	Mill.	6,0	7,8	8,5	9,4	.
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	Mill.	4,5	2,6	2,2	1,8	1,5
Fernsehen	Mill.	6,0	8,3	9,0	9,7	10,3
Fremdenverkehr						
Grenzkünfte einreisender						
Auslandsgäste	Mill.	23,9	28,8	31,2	33,0	33,2
Tagesausflügler	Mill.	12,8	16,2	17,7	18,8	.
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Bundesrepublik						
Deutschland	%	22,8	19,4	19,5	19,9	.
Frankreich	%	15,0	15,4	13,6	13,6	.
Schweiz	%	16,9	13,9	14,3	12,7	.
Jugoslawien	%	9,8	9,0	10,0	10,8	.
Österreich	%	2,3	9,8	9,7	10,1	.
Großbritannien und Nordirland	%	4,8	5,3	5,1	5,6	.
Vereinigte Staaten	%	6,7	4,6	5,3	5,3	.
Niederlande	%	4,6	5,2	4,5	4,2	.
Belgien	%	3,3	3,6	2,9	2,7	.
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	21 999	26 318	28 296	29 692	29 532
Straße	1 000	17 199	22 044	23 810	24 921	24 908
Eisenbahn	1 000	4 800	4 274	4 486	4 771	4 624
Luftweg	1 000	1 491	2 121	2 450	2 768	3 207
Seeweg	1 000	405	376	455	503	491
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	JE					
Hotels	1 000	37,1	39,8	40,6	41,3	41,7
Pensionen	1 000	14,5	16,8	17,8	18,4	19,1
Gasthäuser	1 000	7,7	8,4	8,5	8,7	8,8
Gasthäuser	1 000	14,9	14,5	14,3	14,2	13,8
Fremdenbetten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben	JE					
in Hotels	1 000	1 077	1 228	1 286	1 333	1 378
in Pensionen	1 000	698	823	880	921	967
in Pensionen	1 000	219	240	244	247	250
in Gasthäusern	1 000	159	165	163	164	161
Fremdenübernachtungen	Mill.	180,7	214,3	230,0	244,3	255,4
Ausländer	Mill.	55,1	61,3	66,3	69,3	70,5
in gewerblichen Beherbergungsbetrieben	Mill.	97,5	110,4	118,1	125,4	128,3
Ausländer	Mill.	37,7	40,6	43,8	46,3	46,4
in Hotels und Pensionen	Mill.	84,0	95,6	103,2	110,6	114,2
Ausländer	Mill.	35,4	38,1	41,4	43,8	44,0
in Gasthäusern	Mill.	13,5	14,8	14,9	14,7	14,5
Ausländer	Mill.	2,3	2,5	2,4	2,5	2,3
in Jugendherbergen	1 000	435	510	504	537	573
Ausländer	1 000	360	406	401	411	438
auf Campingplätzen	Mill.	10,6	13,6	15,0	16,0	16,9
Ausländer	Mill.	8,9	10,4	10,9	10,6	10,5
in Privatquartieren	Mill.	45,7	57,6	62,1	67,9	74,5
Ausländer	Mill.	6,2	7,6	8,5	9,3	10,2
in sonstigen Unterkünften	Mill.	26,5	32,2	34,4	34,5	34,8
Ausländer	Mill.	1,9	2,3	2,7	2,6	3,0

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Empfangsgenehmigungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
----------------------------	---------	------	------	------	------	--------------------

Geld und Kredit

Währung Lira (L., Lit.) Italienische Lira (Lit) = 100 Centesimi (Cent.)

Kurs New Yorker Notierung JE DM für 100 Lit 0,64
JE US-\$ für 100 Lit 0,1603 0,58 0,1596 0,59 0,1607 0,55 0,1690 0,55 0,1730

Verbrauchergeldparität der italienischen Lira im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 Lit = ... DM 2)	D	DM	0,52	0,55	0,54	0,54	0,54
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	4 251	4 182	5 000	6 161	5 688
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mrd. Lit	4 189	5 970	6 476	7 145	7 161 ^{a)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	1 000 Lit	79	110	118	130	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE	Mrd. Lit	9 718	17 617	23 697	28 840	30 099 ^{a)}
Bankkredite an Private	JE	Mrd. Lit	17 603	30 935	35 074	39 522	40 937 ^{a)}
Spareinlagen 4)	JE	Mrd. Lit	10 825	16 841	16 322	18 384	20 109 ^{a)}
Postspareinlagen	JE	Mrd. Lit	3 628	5 018	5 184	6 258	.
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE	% p.a.	3,5 ^{b)}	4,0	5,5	4,5	4,0 ^{c)}

1965	1969	1970	1971	1972
------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen⁶⁾

Staatshaushalt

Einnahmen	Mrd. Lit	6 550,0	9 641,6	10 865,9	12 073,9	13 271,3 ^{d)}
Direkte Steuern	Mrd. Lit	1 656,2	2 640,3	2 994,1	3 264,2	3 542,0
Indirekte Steuern	Mrd. Lit	2 326,2	3 287,5	3 674,8	4 144,1	4 702,4
Zölle, Produktion- und Verbrauchsteuern	Mrd. Lit	1 559,2	2 313,3	2 608,0	2 914,9	3 180,9
Einkünfte aus Staatsmonopolen	Mrd. Lit	630,6	737,6	876,4	910,3	935,0
Lottereeinnahmen	Mrd. Lit	83,8	191,7	197,7	233,5	253,5
Sonstige Einnahmen	Mrd. Lit	293,8	471,2	514,6	606,7	657,4
Ausgaben	Mrd. Lit	7 097,7	10 721,5	12 346,1	13 695,0	16 056,6 ^{e)}
Laufende Ausgaben	Mrd. Lit	5 748,2	8 893,2	10 318,3	11 612,3	12 986,2
darunter:						
Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge	Mrd. Lit	397,7	676,1	944,4	1 075,5	998,4
Auswärtige Angelegenheiten	Mrd. Lit	49,5	79,1	82,7	92,6	101,0
Finanzen	Mrd. Lit	822,2	1 293,4	1 411,4	1 666,0	1 744,2
Gesundheit	Mrd. Lit	73,0	141,3	164,0	178,7	209,3
Handelsmarine	Mrd. Lit	57,8	85,7	86,5	88,1	90,1
Inneres	Mrd. Lit	331,1	451,0	469,1	552,4	683,4
Justiz	Mrd. Lit	120,1	152,8	161,9	179,8	238,3
Landwirtschaft und Forsten	Mrd. Lit	49,9	68,2	121,1	103,0	102,2
Öffentliche Arbeiten	Mrd. Lit	58,0	73,7	76,7	81,5	90,2
Öffentliches Unterrichts- und Hochschulwesen	Mrd. Lit	1 152,7	1 797,6	1 942,9	2 167,3	2 612,8
Schatzministerium	Mrd. Lit	1 458,4	2 532,2	3 172,8	3 603,0	4 047,4
Transport und Zivilluftfahrt	Mrd. Lit	41,1	73,2	79,1	99,2	111,6
Verteidigung	Mrd. Lit	1 108,2	1 399,9	1 497,9	1 644,0	1 872,5

1) September. - 2) Ab April 1967 ohne Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken und Sparbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren.

a) 31. August. - b) Gültig ab 7. Juni 1958. - c) Satz gültig ab 10. April. - d) Voranschlag 1973: 15 Mrd. Lit. - e) Voranschlag 1973: 18,6 Mrd. Lit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Kapitalausgaben	Mrd. Lit	1 349,5	1 828,2	2 027,7	2 082,7	3 070,3
darunter:						
Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge	Mrd. Lit	8,0	20,0	20,0	30,2	31,1
Fremdenverkehr	Mrd. Lit	11,3	21,1	21,6	23,0	24,2
Handelsmarine	Mrd. Lit	29,7	19,6	30,3	33,3	37,5
Industrie, Handel und Handwerk	Mrd. Lit	21,9	65,0	42,3	45,2	65,7
Inneres	Mrd. Lit	15,3	18,1	20,1	1,0	0,1
Landwirtschaft und Forsten	Mrd. Lit	87,2	159,3	144,4	83,3	103,8
Öffentliche Arbeiten	Mrd. Lit	347,7	409,0	500,6	473,0	493,2
Öffentliches Unterrichts- wesen	Mrd. Lit	9,2	8,7	10,8	10,9	9,1
Schatzministerium	Mrd. Lit	755,5	1 009,4	1 173,4	1 323,3	2 225,1
Transport und Zivil- luftfahrt	Mrd. Lit	9,3	17,2	17,7	16,5	25,9
Verteidigung	Mrd. Lit	4,2	8,5	12,7	12,7	15,9
Mehrausgaben (-)	Mrd. Lit	- 547,7	- 1 079,9	- 1 480,2	- 1 621,1	- 2 785,3
		1965	1967	1969	1970	1971
Staatsschuld						
Innere Verschuldung	Mrd. Lit	6 636,0	6 212,4	7 624,2	9 269,8	11 350,5
Langfristige Anleihen	Mrd. Lit	2 319,4	3 116,8	4 316,7	4 793,0	5 668,2
Konsolidiert	Mrd. Lit	42,3	42,3	42,2	42,2	42,2
Tilgbar	Mrd. Lit	2 277,1	3 074,5	4 274,5	4 750,8	5 626,0
Kurzfristige Anleihen	Mrd. Lit	4 316,6	3 095,6	3 307,5	4 476,8	5 652,3
Gewöhnliche Schatz- anweisungen	Mrd. Lit	2 126,3	2 250,7	2 361,2	2 023,3	3 151,1
Banca d'Italia	Mrd. Lit	1 289,6	504,9	339,0	1 930,6	1 718,6
Laufende Konten	Mrd. Lit	900,7	340,0	607,3	522,9	882,6
		1965	1968	1969	1970	1971
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandels- preise	1966 = 100	99	100	104	112	116
Land- und forstwirt- schaftliche Erzeug- nisse	1966 = 100	98	101	107	112	115
darunter:						
unbearbeitete Nah- rungsmittel						
pflanzlichen						
Ursprungs	1966 = 100	97	103	108	114	116
tierischen						
Ursprungs	1966 = 100	100	99	107	112	117
Industrielle Erzeug- nisse	1966 = 100	99	100	104	112	.
darunter:						
Nahrungsmittel ¹⁾	1966 = 100	99	96	99	106	.
Gewebe ²⁾	1966 = 100	99	102	.	.	.
Häute und Felle	1966 = 100	88	88	.	.	.
Baumaterialien	1966 = 100	103	105	110	117	.
Metalle und -erzeug- nisse	1966 = 100	98	100	105	115	.
Spezialgruppen						
Verbrauchsgüter	1966 = 100	98	99	103	109	.
Investitionsgüter	1966 = 100	99	101	108	120	.
Hilfsstoffe	1966 = 100	99	105	103	107	.

1) Einschl. Genußmittel und Getränke, ohne Wein. - 2) Einschl. Gewebe aus synthetischen Fasern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mailand						
Reis, Mühlen-, Originalo, Rundkorn- 1)	Lit/100 kg	12 502	14 217	12 390	12 800	13 384
Mais, einheimisch, fein, gelb und bunt 2)	Lit/100 kg	6 378	7 017 ^{a)}	7 731 ^{a)}	7 753	7 529
Olivenöl, extrafein 3)	Lit/kg	839,50	717,96	749,67	769,51	818,89
Hühner, 1. Qualität, Schlachtgewicht 4)	Lit/kg	417,96	437,22	488,67	464,40	502,10
Eier, 65 - 70 g, frisch, weiß 4)	Lit/St	29,51	25,85	26,83	22,88	25,98
Käse, Gorgonzola 5)	Lit/kg	570,85	546,22	593,04	617,34	718,46
Zucker, Kristall-, verpackt 6)	Lit/kg	196,73	205,17	205,17	206,39	217,73
Rohkaffee, Kenia A 5)	Lit/kg	1 535	1 486	1 495	1 673	.
Wolle, weiß, rein, gewaschen 7)	Lit/kg	1 532	1 387	1 350	1 350	1 350
Rindshäute, Ochsen-, 30 - 40 kg 8)	Lit/kg	239,0	225,2	271,6	229,3	221,0
Heizöl, mittelschwer, 5 - 70 9)	Lit/100 kg	1 416	1 457	1 430	1 464	1 574 ^{a)}
Benzin, Normal-, 84 - 86 Oktan 10)	Lit/100 l	10 297	11 263	11 899	12 720	14 279
Mauersteine, 6x11x23 cm 11)	Lit/1 000 St	12 180	11 813	14 656	15 653	15 500
Marmor, Massa Carrara 12)	Lit/cbm	120 000	120 000	121 667	130 000	130 000
Holzschliff, einheimisch, Pappel-, 13)	Lit/100 kg	6 850	6 700	6 800	7 635	7 650
Zeitungsdruckpapier, einheimisch 14)	Lit/100 kg	11 472	11 800	11 865	12 405	12 405
Naturkautschuk, Crêpe Nr. 1, dick 15)	Lit/kg	413,81	341,66	412,66	369,13	354,68
Schwefel, raffiniert, fein 16)	Lit/100 kg	8 323	8 450	7 925	6 613	.
		1965	1967	1968	1969	1971
Preisindex für die Lebenshaltung 17)	1970 = 100	86	92	93	95	105
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittel	1970 = 100	89	93	93	96	104
Bekleidung und Schuhwerk	1970 = 100	88	90	91	94	106
Wohnung	1970 = 100	81	87	90	94	104
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	94	99	98	96	104
Hausrat 18)	1970 = 100	86	88	90	93	106
Verkehr 19)	1970 = 100	86	92	94	96	106
Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	73	92	95	97	104
Bildung, Unterhaltung und Erholung 20)	1970 = 100	81	89	92	95	108
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mailand 21)						
Rindfleisch, ohne Knochen	Lit/kg	1 852	1 980	2 038	2 126	2 273
Schweinefleisch 22)	Lit/kg	1 541	1 691	1 768	1 927	.
Wurst, Salami 22)	Lit/kg	1 778	1 914	1 966	2 117	.
Stockfisch	Lit/kg	518	577	592	615	1 054
Eier	Lit/12 St	516	492	516	504	504
Milch, frisch, pasteurisiert	Lit/l	122	140	142	150	160

1) Frei Waggon, ab Mühle. - 2) Ab Lager. - 3) Max. 1 % freie Fettsäure. - 4) Frei Großhandel. - 5) Ab Großhandelslager. - 6) Ab Fabrik. - 7) Sardische Vliese, frei Käufer. - 8) Frei Käuferlager. - 9) Viskosität bei 50°C, Mengen ab 10 t, frei Tankwagen ab Raffinerien. - 10) Marktpreis. - 11) Ziegelei-Verkaufspreis, frei Empfänger. - 12) Gelbweiß, I a in Blöcken von 151 x 249 cm; frei Waggon Abgangsstation. - 13) 88 - 90/100 trocken, frei Station Mailand. - 14) In Rollen ab Station. - 15) Importeur-Verkaufspreis, frei Station Mailand. - 16) In Papiersäcken, Wagenladung ab Werk. - 17) Landesmittel aus 92 Städten. - 1966 und 1970 Neuberechnung der Indices. Die Vorzahlen sind infolge Veränderung des Warenkorbes und des Wägungsschemas nur bedingt vergleichbar. - 18) Einschl. Dienstleistungen für die Wohnung. - 19) Einschl. Post- und Fernsprechgebühren. - 20) Einschl. Dienstleistungen für Bildung, Unterhaltung und Erholung. - 21) 1971: Stand Juni. - 22) Landesmittel über Preismeßzahlen errechnet.

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Käse, Parmesan-	Lit/kg	1 770	2 083	2 111	2 370	2 903
Butter	Lit/kg	1 454	1 479	1 619	1 680	1 793
Olivenöl	Lit/l	865	831	805	806	818
Weißbrot	Lit/kg	179	204	218	224	244
Weizenmehl ¹⁾	Lit/kg	132	135	135	138	.
Makkaroni	Lit/kg	248	250	261	266	268
Reis ¹⁾	Lit/kg	247	251	260	264	276
Zucker	Lit/kg	231	240	241	242	250
Bohnenkaffee, 1. Qualität, geröstet	Lit/kg	2 183	2 181	2 192	2 286	2 416
Wein	Lit/l	178	185	193	197	206
Anzugstoff	Lit/m	7 173	7 569	7 929	8 712	9 213
Baumwollstoff, Nessel	Lit/m	610	631	649	747	863
Strickwolle	Lit/kg	6 538	6 830	6 887	7 142	7 470
Damenstrümpfe	Lit/P	446	429	433	452	455
Herrenschuhe	Lit/P	6 125	7 581	7 999	8 627	9 314
Elektrischer Strom	Lit/kWh	39,4	39,4	42,4	45,4	45,4
Gas	Lit/cbm	35,4	40,9	40,9	40,9	40,9
Toilettenseife	Lit/kg	935	924	918	935	913
		1965	1967	1968	1969	1970
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste männ- licher und weiblicher Arbeiter nach ausgewähl- ten Wirtschaftszweigen ²⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Lit	442	496	521	559	676
Verarbeitende Industrie	Lit	386	426	445	489	606
Nahrungsmittel- industrie	Lit	369	411	428	486	572
Getränkeindustrie	Lit	406	449	474	523	610
Tabakindustrie	Lit	338	550	579	665	737
Textilindustrie	Lit	320	330	372	410	503
Bekleidungsindustrie	Lit	266	344	312	339	382
Holzindustrie	Lit	287	326	354	387	445
Möbelindustrie	Lit	290	323	352	387	441
Papierindustrie	Lit	392	444	472	542	625
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe, Verlagswesen	Lit	542	612	640	718	784
Lederindustrie	Lit	306	332	356	385	459
Gummiverarbeitung	Lit	453	486	513	579	669
Chemische Industrie	Lit	418	472	489	542	727
Mineralöl- und Kohlen- verarbeitung	Lit	579	641	684	772	961
Verarbeitung von Steinen und Erden	Lit	359	389	415	459	563
Eisen- und Metall- erzeugung	Lit	482	530	548	611	795
EBM-Warenindustrie	Lit	434	476	495	545	690
Maschinenbau	Lit	391	431	451	491	625
Elektrotechnische Industrie	Lit	404	439	454	499	643
Fahrzeugbau	Lit	493	541	564	615	772
Sonstige verarbeitende Industrien	Lit	349	383	401	443	526
Baugewerbe	Lit	414	443	462	497	603

1) Vgl. Fußnote 22), S. 31. - 2) Einschl. des Wertes der Zahlung in Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968		1969		1970	
		Mailand	Rom	Mailand	Rom	Mailand	Rom
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)							
Chemische Industrie Laborant	m/w 1 000 Lit	165,8	163,9	170,8	169,9	200,1	199,7
Lebensmitteleinzelhandel Verkäufer	m/w 1 000 Lit	101,1	77,7	103,6	84,3	118,6	94,9
Lebensmittel-großhandel Lagerverwalter	1 000 Lit	101,1	93,1	103,6	91,5	118,6	101,5
		1967	1968	1969	1970	1971	
Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mrd. Lit 1 000 Lit	43 555 832,0	46 979 890,6	51 700 972,4	57 903 1 078,9	62 596 1 157,5	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	+ 10,1 + 9,3	+ 7,9 + 7,0	+ 10,0 + 9,2	+ 12,0 + 11,0	+ 8,1 + 7,3	
in Preisen von 1963 je Einwohner	Mrd. Lit 1 000 Lit	37 482 716,0	39 843 755,3	42 082 791,5	44 199 823,5	44 846 829,3	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	+ 6,9 + 6,1	+ 6,3 + 5,5	+ 5,6 + 4,8	+ 5,0 + 4,0	+ 1,5 + 0,7	
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Lit	4 746	4 494	4 947	5 072	5 234	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Lit	282	297	330	359	375	
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Lit	1 217	1 358	1 403	1 520	1 612	
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Lit	13 156	14 295	15 910	18 345	19 368	
Baugewerbe	Mrd. Lit	3 144	3 508	4 092	4 612	4 634	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe 2)	Mrd. Lit	5 330	5 748	7 034	7 849	8 706	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Lit	2 446	2 673	2 981	3 299	3 558	
Übrige Bereiche 2)3)	Mrd. Lit	13 234	14 606	15 003	16 847	19 109	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. Lit	43 555	46 979	51 700	57 903	62 596	
Verteilung							
Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Lit		21 456	23 641	27 644	31 377	
Betriebsüberschuß (entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Lit	35 124	16 635	18 395	19 221	19 545	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Lit	+ 249	+ 301	+ 391	+ 309	+ 317	
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd. Lit	35 373	38 392	42 427	47 174	51 239	
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Lit	4 816	5 039	5 393	6 047	6 259	
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Lit	40 189	43 431	47 820	53 221	57 498	

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Gaststätten und Beherbergungsgewerbe sind in der Position "Übrige Bereiche" enthalten. - 3) Einschl. Einfuhrzölle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Lit	.	+ 241	+ 296	+ 137	+ 205
Verfügbares Einkommen	Mrd. Lit	.	43 672	48 116	53 358	57 703
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Lit	28 214	30 066	32 836	37 280	40 240
Staatsverbrauch	Mrd. Lit	5 861	6 382	6 898	7 362	8 925
Anlageinvestitionen	Mrd. Lit	8 323	9 322	10 700	12 302	12 495
Vorratsveränderung	Mrd. Lit	+ 634	+ 80	+ 452	+ 904	+ 255
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Lit	7 442	8 509	9 741	10 864	12 246
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Lit	6 919	7 380	8 927	10 809	11 565
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. Lit	43 555	46 979	51 700	57 903	62 596
		1966	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. US-\$	+ 1 779	+ 1 273	+ 2 336	+ 2 013	+ 679
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. US-\$	+ 334	- 21	+ 1 047	+ 542	- 340
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 1 445	+ 1 294	+ 1 289	+ 1 471	+ 1 019
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 1 199	+ 1 126	+ 1 113	+ 1 139	+ 912
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 246	+ 168	+ 165	+ 332	+ 107
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 348	+ 326	+ 291	+ 326	+ 134
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 2 127	+ 1 599	+ 2 627	+ 2 339	+ 813
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 1 520	+ 628	+ 1 266	+ 208	- 345
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. US-\$	+ 650	+ 337	+ 353	+ 1 016	- 1 171
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. US-\$	+ 661	- 273	+ 1 051	- 293	+ 436
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 209	+ 564	- 138	- 515	+ 390
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 607	+ 971	+ 1 361	+ 2 131	+ 1 158

1) Fob-Werte; Wareneinfuhr einschl. des nichtmonetären Goldes.

Ein Fünfjahresplan ("Piano Quinquennale") zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes im Zeitraum vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1970 wurde 1967 angenommen. Er ging von einem jährlichen Wachstum des Bruttosozialprodukts um 5 % aus. Wichtigste Planziele waren der Ausgleich der Entwicklungsunterschiede zwischen Nord- und Süditalien sowie die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in ihrer Gesamtheit. Die Schwerpunkte lagen auf der Schaffung von 1,4 Mill. neuen Arbeitsplätzen (darunter 40 bis 45 % im Süden des Landes), Milderung der regionalen und sektoralen wirtschaftlichen Gegensätze, Herstellung einer Einkommensparität für in der Landwirtschaft Tätige mit den in Industrie und Handel Beschäftigten, Verwirklichung umfassender Wirtschafts- und Sozialreformen (darunter im Bildungs- und Gesundheitswesen, Wohnungsbau, der sozialen Sicherheit, Forschung, des Verkehrswesens, der Städteplanung sowie der öffentlichen Verwaltung). Die zur Finanzierung des Planes verfügbaren Mittel waren auf etwa 42 800 Mrd. Lit veranschlagt. Hiervon sollten 5 100 Mrd. Lit von der öffentlichen Hand aufgebracht werden, 18 750 Mrd. Lit durch private Selbstfinanzierung und 18 950 Mrd. Lit auf dem Kapitalmarkt. Der Plan war eine weitgehend unverbindliche Zielprojektion und blieb in wesentlichen Teilen ohne konkrete Auswirkung.

Die Planung für die folgenden Jahre zeugt von einer realistischeren Einschätzung der Möglichkeiten. Der zweite vom "Interministeriellen Komitee für Wirtschaftsprogrammierung" (CIPE) erarbeitete Fünfjahresplan 1971 bis 1975 ist erst Anfang 1972 vorgelegt worden. Der gesamte Programmierungsablauf wurde tiefgreifend revidiert und auf die mittelfristige Finanzplanung des Staates abgestellt. Der Gesamtplan wird in konkrete Einzelpläne gegliedert, die als Richtlinien die Orientierungsdaten der einzelnen Wirtschaftszweige enthalten. Als erster dieser Teilpläne wurde ein Plan zur Umstrukturierung der chemischen Industrie genehmigt, der zahlreiche Großvorhaben im Norden und Süden des Landes umfaßt, wobei die Rationalisierung der Produktion und neue Anlagen der Petrochemie die Hauptprogrammpunkte sind. Unter dem Einfluß der seit Jahren anhaltenden kritischen Konjunkturentwicklung und der ursprünglich zu hoch ange-

setzten öffentlichen Investitionen mußte aber das Jahresprogramm für 1972 bereits im Sommer des Jahres erneut überarbeitet werden; die Brauchbarkeit der "Programmazione" in ihrer derzeitigen Form wird als fragwürdig angesehen. Schwerpunkte sind weiterhin: Schaffung von zusätzlichen Arbeitskräften, Ausgleich der Niveauunterschiede zwischen Süditalien und dem übrigen Land sowie die Verbesserung der sozialen Dienste.

Neben den Fünfjahresplänen laufen einige besondere Förderungsprogramme zur wirtschaftlichen Entwicklung, darunter Pläne auf dem Gebiet der Landwirtschaft ("piani verdi") sowie die großzügigen Maßnahmen für die wirtschaftliche Entwicklung Süditaliens. Der "Mezzogiorno" als Förderungsgebiet umfaßt ganz Inselitalien sowie die italienische Halbinsel südwärts von Rom. Diese Gebiete gehören zu den wirtschaftlich am meisten zurückgebliebenen Teilen Westeuropas. Für die Entwicklung Süditaliens war bereits 1951 ein Sonderplan in Kraft getreten, der inzwischen bis 1980 verlängert worden ist. Für seine Durchführung ist die "Südkasse" (Cassa per il Mezzogiorno) verantwortlich. Hauptziele sind die planmäßige Industrialisierung, um diesen Wirtschaftsraum allmählich den übrigen Teilen des gemeinsamen europäischen Marktes anzupassen. Neben 12 Entwicklungszonen (Aree di Sviluppo Industriale), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen, gibt es 27 Förderungsschwerpunkte (Nuclei di Industrializzazione). In jeder der 12 Entwicklungszonen besteht ein "Entwicklungsrat" (Consorzio per l'Area di Sviluppo Industriale), der Raumordnungspläne als Grundlage für weitere Arbeiten aufstellt.

Wichtige neue Vorhaben, die die Gesamtplanungen ergänzen, werden neuerdings auch von den mit eigenen Kompetenzen ausgestatteten Regionalbehörden vorbereitet. Die Änderungen im Verwaltungsaufbau führen z. T. zu Verzögerungen in der Ausführung. Da außerdem die italienische Volkswirtschaft weiterhin stagniert, kann nicht damit gerechnet werden, daß die Planziele sich fristgerecht realisieren lassen. Der reale Zuwachs des Bruttosozialprodukts betrug 1971 nur etwa 1 %. Für 1972 kann ein wesentlich besseres Ergebnis kaum erwartet werden.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Repubblica Italiana, Istituto Centrale di Statistica, Roma	Annuario statistico italiano. Edizione 1972
	Compendio statistico italiano. Edizione 1972
	Bollettino mensile di statistica
	Indicatori mensili
	Annuario di statistiche provinciali 1972
	Annuario di statistiche demografiche 1969, 1972
	10° censimento generale della popolazione 15 Ottobre 1961.
	Vol. IX, Dati Generali Riassuntivi. Roma 1969
	11° censimento generale della popolazione 24 Ottobre 1971.
	Vol. 1, Primi risultati provinciali e comunali sulla popolazione e sulle abitazioni, Dati provvisori 1972
	Annuario di statistiche sanitarie 1968, 1971
	Annuario statistico dell'istruzione italiana 1971
	Statistiche dell'Istruzione. Dati sommari dell'anno scolastico 1971/72
	Annuario di statistiche del lavoro 1971
	Annuario di statistica agraria 1971
	2° censimento generale dell'agricoltura 25 Ottobre 1970, 1971 ff.
	Annuario statistico della pesca e della caccia, 1971
	Annuario di statistica forestale 1971
	Annuario di statistiche industriali 1971
	Annuario statistico dell'attività edilizia e delle opere pubbliche. 1972, T. 1.
	Statistica annuale del commercio con l'estero 1970
	Statistica mensile del commercio con l'estero
	Annuario statistico della navigazione marittima ...
	Annuario di contabilità nazionale. Vol. 1. 1971
	Das Leben in Italien. Dokumente und Berichte. Zweimonatsschrift
	Statistica del Turismo. Annuario ...
	Automobile in Cifre 1971
	Rassegna de Statistiche del Lavoro [zweimonatlich]
	Bollettino
	Review of the Economic Conditions in Italy [zweimonatlich]
—, Ministerpräsidium der Republik Italien, Dienststellen für Information und literarisches Urheberrecht, Rom	
Ente Nazionale Italiano per il Turismo, Roma	
Associazione Naz. fra Industrie Automob., Torino	
Confederazione Generale della Industria Italiana, Roma	
Banca d'Italia, Roma	
Banco di Roma	

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.